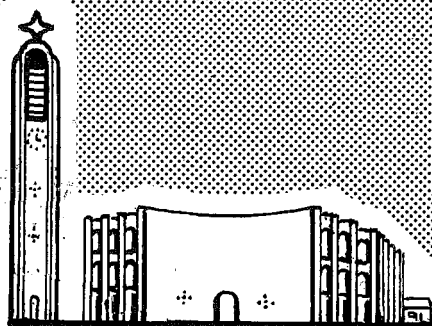


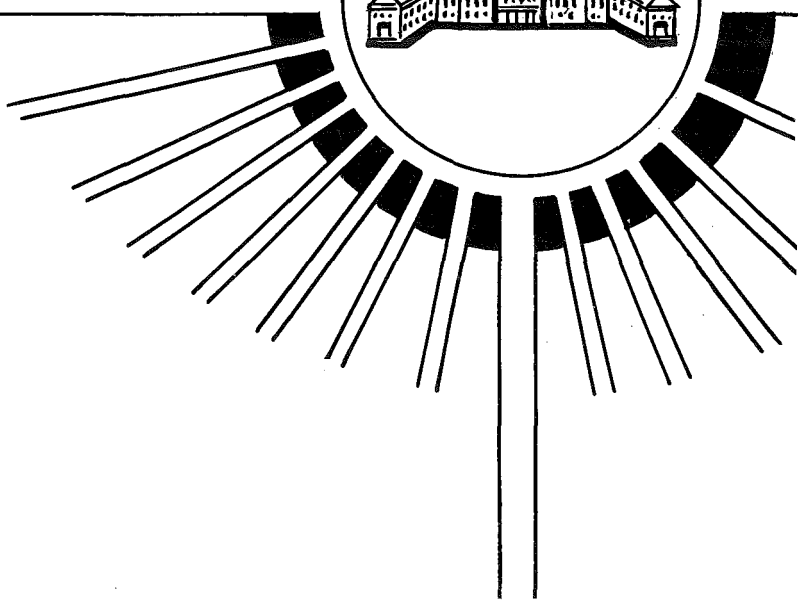
DIE NORDWESTSTADT

BÜRGERZEITSCHRIFT FÜR KARLSRUHE

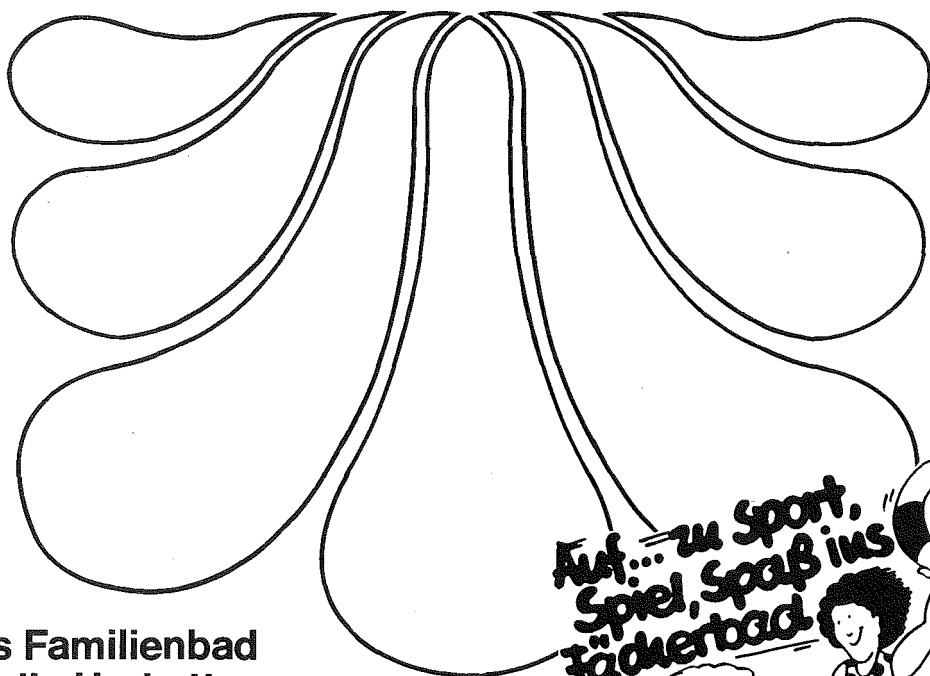
Ausgabe Nr. 5 · Oktober 1985 · Jahrgang 25



NORDWEST



FÄCHERBAD KARLSRUHE



Das Familienbad für die Herbsttage

- 50 m-Schwimmbecken, Sprungbecken
Nichtschwimmerbecken, Außenbecken
- 23 Solarienplätze, Cafeteria, Sauna
- FKK-Schwimmen mit Saunabnutzung
jeweils am 2. + 4. Samstag ab 18.30 h

NEU – Senioren-Monatskarte ab 60 Jahre

NEU – Familien-Tageskarte am Wochenende
für 2 Erwachsene und 2 Kinder

NEU – Sonderprospekt für Sportkurse

Öffnungszeiten:

Di + Do 6–21 h, Mi 6–22 h, Fr 9–22 h,

Sa + So 9–18 h, Mo geschlossen.

Informationen unter Tel. 68 50 56



Die Nordweststadt

Mitteilungsblatt der Bürgergemeinschaft
Nordweststadt, Karlsruhe-West

Ausgabe 5/1985 September 25. Jahrgang

Aus dem Inhalt:

Bericht aus dem Vorstand	1
Informationsgespräch	9
Notizen aus der Nordweststadt	9
Achtung! Wichtig für alle Mitglieder	13
Brief und Antwort von Frau Riehle und Dezernat IV	15
Aus St. Konrad	17
Das Altenwerk St. Konrad / St. Matthias	18
Petrusgemeinde	19
Jakobusgemeinde	19
Humboldt-Gymnasium	22
Werner-von-Siemens-Schule	24
Bericht aus dem SPD-Ortsverein Nordweststadt	25
Menschliche Kontakte	27
Überlegungen zu einem Stadtfest	28
Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg	29
Polizeirevier Weststadt	34
Geburtstage	40

Herausgeber:

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.
Bonner Straße 58, Telefon 753385

Schriftleitung:

Hans Michel, Schweidnitzer Str. 4 a, Tel. 681406
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in
jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Redaktionsschlußtermine:

Heft 6/1985: 25. Oktober 1985.

Verlag, Druck und Anzeigen:

Druckhaus Karlsruhe GmbH
Ostring 6, 7500 Karlsruhe 1, Telefon 616091-95

Anzeigen: lt. Preisliste Nr. 6 A vom 1. 7. 1984

Erscheinungsweise:

sechsmal jährlich, in den Monaten Februar, April,
Juni, August, Oktober und Dezember

Bericht aus dem Vorstand

Unser Schreiben an Herrn Oberbürgermeister Dullenkopf bezüglich der beabsichtigten Umwandlung der Rasenfläche in einen Hartplatz bei der Siemenschule in der Nordweststadt, welches wir in unserer Ausgabe Nr. 4 veröffentlicht hatten, wurde inzwischen von Herrn Oberbürgermeister beantwortet. Das ausführliche Antwortschreiben wollen wir nun auszugsweise veröffentlichen:

Bürgergemeinschaft Nordwest e. V.

z.H. des 1. Vorsitzenden Herrn Karl Ott
Bonner Straße 58, 7500 Karlsruhe 21

5. 6. 1985

Betreff:

Sanierung des Spielfeldes des SV Nordwest

Sehr geehrter Herr Ott,
Ihr Schreiben vom 28. 5. 1985 habe ich erhalten und darf Ihnen hierzu folgendes mitteilen: Seit mehreren Jahren befindet sich der im Betreff genannte Sportplatz in schlechtem Zustand. Ursächlich hierfür ist und war die außerordentlich starke Nutzung durch 3 Schulen und den Sportverein SV Nordwest. Dieser mangelhafte Zustand wurde sowohl von den nutzenden Schulen als auch vom SV Nordwest beklagt. Aus diesem Grunde haben die beteiligten städt. Dienststellen (Sport- und Bäderamt und Tiefbauamt) die haushaltsmäßige Veranschlagung der Sanierung betrieben, als deren Folge in den Haushalt 1985 380 000 DM zur Sanierung eingestellt wurden. Das Land Baden-Württemberg – RP Karlsruhe – hat hierzu einen Zuschuß von 120 000 DM zugesagt. Dabei war man sich von Anfang an im klaren darüber, daß eine wirklich sinnvolle und dauerhafte Sanierung nur durch die Umwandlung des Spielfeldes in einen Tennenplatz erfolgen kann, da die Neuanlegung eines Rasenplatzes bei dieser vorhandenen Vielfachnutzung nicht erfolgreich sein kann. Zum einen hätte dann der ganze Spielbetrieb für ca. 1½ bis 2 Jahre ausfallen müssen, zum anderen hätte ein neu angelegtes Rasenfeld nach spätestens 2 Jahren Nutzung den jetzigen mangelhaften Zustand sicher wieder aufgewiesen.

Vom SV Nordwest wurde dann in einem zweiten Schreiben vom 21. 5. 1985 eine sog. „kleine Revision“ angeregt, die mit einem Aufwand von 10 000 DM – 15 000 DM erledigt werden könnte. Bei diesem Sachstand hat dann Herr Bürgermeister Vöhringer in Übereinstimmung mit Herrn Bürgermeister Gauly entschieden, daß die gewünschte „kleine Reparatur“ entsprechend dem Wunsch des SV



DAS FACHGESCHÄFT AM GUTENBERGPLATZ
7500 KARLSRUHE

TELEFON
(07 21) 8414 22

Wir sind Spezialisten für Holz- und Blechblasinstrumente – Darüber hinaus finden Sie bei uns das gesamte Musiksoriment – Noten – Preiswerte Schüler- und Meisterinstrumente berühmter Hersteller –

**Reparaturservice –
Eigene Musikschule**

Am 30. Juni 1985 bin ich aus der „Stefanie-Apotheke“ ausgeschieden. Frau Kloss wird diese in Zukunft alleine führen. Ich möchte mich auf diesem Wege bei all denen bedanken, die mir in den 13 Jahren meiner Tätigkeit ihr Vertrauen geschenkt haben.

Stephanie Westernacher

KFV-Speisegaststätte

Hertzstraße/Karlsruher Weg, Telefon 75 34 11

- Gutbürgerliche Küche im Ausschank Moninger Bier vom Faß
- preiswertes Tagesessen – auf Wunsch Abrechnung mit Firmen –
- Nebenzimmer ca. 50 Personen
- Restaurant u. Saal für 80, 120, 200 Personen
- Geeignet für Familien- und Betriebsfeiern
- Kuchen aus eigener Herstellung
- Kegelbahnen

Geöffnet von 10 bis 24 Uhr. Montag Ruhetag
Es freut sich auf Ihren Besuch: **Familie Gack**



**Schnell und
preisgünstig**

Winschermann

☎ (0721) 1304-38

Nordwest in der zweiten Junihälfte von der Stadt, federführend „Tiefbauamt“, vorgenommen wird. Sehr geehrter Herr Ott, sie sehen aus vorstehender Darstellung, daß die Stadt bemüht war, mit der Anlegung eines Tennenplatzes eine wirksame Dauerlösung zu erreichen, was nunmehr wegen des vorhandenen Widerstandes nicht möglich ist. Die Neuanlage eines Rasenfeldes ist, wie dargestellt, aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll und damit auch nicht vertretbar.

Mit freundlichen Grüßen
Dullenkopf

Dazu ist noch zu bemerken, daß die Sanierung des Sportplatzes als Rasenfläche inzwischen durchgeführt und damit auch unserem Wunsch entsprochen wurde.

Auch auf unser Schreiben an Herrn Bürgermeister Sack betreffs verschiedener Anliegen, welches wir ebenfalls in unserer Ausgabe Nr. 4 veröffentlicht hatten, haben wir Ende Juni d. J. nachstehendes Antwortschreiben erhalten:

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Herrn 1. Vorsitzenden Karl Ott
Bonner Straße 58, 7500 Karlsruhe 21
25. Juni 1985

Sehr geehrter Herr Ott,
zu den von Ihnen in Ihrem Schreiben vom 28. Mai 1985 vorgetragenen Anliegen habe ich die zuständigen städtischen Fachämter gehört. Nach den mir zwischenzeitlich vorliegenden Stellungnahmen kann ich Ihnen wie folgt antworten:

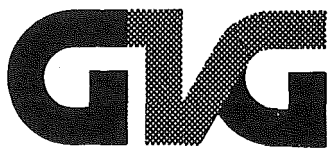
Zu 1 – Wasserversorgung auf dem Friedhof Nordwest

Die Arbeiten zum Anschluß des Friedhofs Nordwest an die Wasserversorgung sind in vollem Gange. Sowohl die Stadtwerke als auch das Gartenbauamt sind mit der Leitungsverlegung und Aufstellung der Wassertröge soweit, daß die Arbeiten in den nächsten Wochen abgeschlossen werden können. Bis dahin ist sichergestellt, daß durch die Berufsfeuerwehr die provisorisch aufgestellten Behälter immer mit Wasser gefüllt sind.

Zu 2 – Wiederverwendung vorhandener Grabsteine

Der innere Teil des Friedhofs Nordwest ist vergleichbar mit allen anderen Stadtteolfriedhöfen. Das heißt, hier sind nur geringe Gestaltungsvorschriften zu beachten. In den Grabfeldern 1–8 bzw. A–D (eine Skizze ist beigelegt) können bei einer Umbettung bereits vorhandene Grabmale wieder aufgestellt werden.

Um den Charakter sowie das positive Erscheinungsbild des neuen Friedhofs nicht nachteilig zu verändern, sind allerdings entlang der Granitmauern zu beiden Seiten des Rundweges besondere Gestaltungsrichtlinien einzuhalten. Hier sind nur handwerklich bearbeitete Grabmale zulässig. Das gleiche gilt



GETRÄNKE-MARKT

Karlsruhe-West · Siemensallee 23

Telefon (07 21) 55 17 48

Geöffnet: Montag 14.30 - 18.30 Uhr

Di. - Fr. 9.00 - 13.00 u. 14.30 - 18.30 Uhr

Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Karlsruhe-Süd · Winterstraße 44 B

Telefon (07 21) 3 41 32

Geöffnet: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr

Sa. 7.00 - 14.00 Uhr

- Mehr als 60 Bierspezialitäten führender Brauereien
- Großsortiment an Erfrischungsgetränken und Fruchtsäften
- Großauswahl deutscher und ausländischer Weine
- Reiche Spirituosenauswahl
- Selbstbedienung mit bequemen Einkaufswagen
- Fachkundige Beratung
- Konkurrenzlose Preise
- Parkplätze direkt vor dem Markt

Bierspezialitäten nachfolgender Brauereien:

Moninger
Hoepfner
Binding
Wolf

} KARLSRUHE

Fürstenberg-Brauerei, Donaueschingen
Beck & Co, Bremen
Altenmünster Brauhaus, Altenmünster
Bitburger-Pilsner, Bittburg
Maisel, Bayreuth
Guinness, Irland
Paulaner Brauerei, München
Jever-Pilsener, Jever
Königspilsner, Duisburg
Löwenbräu, München
Reichelbräu, Kulmbach
Pilsner Urquell, Tschechoslowakei
Tuborg, Dänemark
Klosterbrauerei, Andechs
Diebels Alt, Issum
Rothausbrauerei
Erdinger Weissbier, Erding
Schneider Weisse, München
Weihenstephaner Weizen, Weihenstephan
Einbecker Urbock, Einbeck
Alpirsbacher Klosterbräu
Warsteiner Brauerei, Warstein
Eichbaum-Biere, Mannheim
Riegeler Biere, Riegel

Weine

aus mehr als 30 Winzergenossenschaften - Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg.
Importweine aus Österreich, Italien, Frankreich, Spanien, Jugoslawien, Griechenland, Südafrika, USA, Chile

Ein Besuch wird Sie von unserer Leistungsfähigkeit und Preiswürdigkeit überzeugen!

Führende Mineralbrunnen durch unseren Vertrieb:

Apollinaris, Bad Neuenahr
Selters Mineralbrunnen, Löhnberg/Lahn
Bizzl-Erfrischungsgetränke
Schwarzwaldsprudel Bad Griesbach
Staatl. Fachingen
Hirschquelle, Bad Teinach
Wernarzer Heilwasser
Niedernauer Römerquelle
Wildunger Helenenquelle
Hassia-Brunnen, Bad-Vilbel
Radenska-Mineralwasser, Jugoslawien

Erfrischungsgetränke:

Coca-Cola-Produkte
Schweppes-Produkte

Fruchtsäfte der Firmen:
Vaihinger-Fruchtsäfte
Granini
Hitchcock
Kohm

Selbsttanken! Weil's billiger ist!



Wir führen für
Sie aus:

**Inspektionen,
Kfz-Reparaturen,
TÜV-fertigmachen
und -vorfahren,
Unterbodenschutz,
Dampfstrahl-
reinigung**

Auto-Zubehör in großer Auswahl und zu günstigen Preisen

Ein reichhaltiges und preisgünstiges
Angebot aus unserem Reifen-, Batterie-
und Zubehörprogramm erwartet Sie.



Walter Borth

7500 Karlsruhe

Hertz-/Kanonierstraße · Telefon 59 05 37

BUCHHANDLUNG

Lützerath GmbH

7500 KARLSRUHE 1

Gabelsbergerstraße 1

**Ecke Sophienstraße
(beim Lessing-Gymnasium)**

Telefon-Nr. 84 10 80

Gute Parkmöglichkeit

- **Romane, Taschenbücher**
- **Sach- und Fachbücher**
- **Jugend- und Bilderbücher**
- **Büro- und Schulbedarf**

für beide Kolumbarienmauern. Über Einzelheiten informiert Sie gerne der zuständige Sachbearbeiter des Gartenbauamts, Herr Frei, Tel.: 133-29 58.

Zu 3 – Gehweg beim Madenburgweg

Das Tiefbauamt hat die Befestigung des von Ihnen angesprochenen Teilstücks des Gehwegs bereits in Auftrag gegeben. Mit der Ausführung ist noch im Laufe dieses Monats zu rechnen.

Ich gehe davon aus, daß mit den vorliegenden Stellungnahmen Ihren Anliegen Rechnung getragen werden konnte und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Sack

Bürgermeister.

Zum Schreiben von Herrn Bürgermeister Sack ist noch zu bemerken, daß

zu Ziffer 1 – die Wasserversorgung auf dem Friedhof Nordwest durch den inzwischen erfolgten Wasseranschluß unserem Anliegen voll Rechnung getragen wurde.

Zu Ziffer 3 – Gehweg beim Madenburgweg ist noch mitzuteilen, daß die Befestigung des von uns gewünschten Gehweges inzwischen durchgeführt und damit unserem Anliegen umgehend entsprochen wurde.

Hiermit wollen wir uns für die schnelle Erledigung unserer Anliegen bei der Stadt öffentlich bedanken.

*

Aus dem Vorstand ist noch zu berichten:

In der Gesamtvorstandssitzung am 19. Juli 1985 wurde neben anderen Angelegenheiten auch über weitere Anliegen beraten. Der 1. Vorsitzende wurde anschließend beauftragt, die Stadt zu bitten, unseren Wünschen, die im allgemeinen Interesse liegen, zu entsprechen. Deshalb wurde folgendes Schreiben an Herrn Oberbürgermeister gerichtet:

Herrn Oberbürgermeister Otto Dullenkopf
Rathaus
7500 Karlsruhe

Karlsruhe, den 21. 7. 1985

Betreff: Ampelanlage an der Kreuzung Hertz-/Landauer Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

In der Sitzung des Gesamtvorstandes der Bürgergemeinschaft Nordweststadt am 10. 7. 1985 wurde nochmals die Frage der Dringlichkeit einer Ampelanlage an der Kreuzung Hertz- und Landauer Straße angesprochen. Nach ausführlicher Aussprache darüber wurde ich beauftragt, Sie, sehr verehrter Herr Oberbürgermeister, zu bitten, eine Ampelanlage an der obengenannten Kreuzung installieren zu lassen.

Begründung: Durch den Ausbau der Annweilerstraße ist nach und von Knielingen, meist durch die Amerikaner, ein sehr reger PKW-Verkehr entstan-

Wochenmarkt Nordweststadt

an der Petruskirche

Wir empfehlen uns für Ihren Einkauf

Dienstags und samstags von 7.30 bis 12.00 Uhr



KURT SCHMID · 7500 KARLSRUHE 21
GELLERTSTRASSE 21 · TELEFON 84 90 81

- Fleischer-Fachgeschäfte im Stadtgebiet
- Hallen-Restaurations
- Imbiß und Bewirtung bei Veranstaltungen
- Fernküche für Betriebe – Grill-Partys
- Erster Spatenstich – Richtfest – Einweihung
- Kalte Büffets – Garnierte Platten
- Spezialitäten – Salate – Geflügel – Wild

Eigenes Gemüse, Obst,
Kartoffeln, Schnittblumen

M. SCHÄFER

Walzbachtal 2, Mozartstr. 10 a

Bayerisches Sauerteigbrot,
Schwarzwälder Bauernbrot,
Original Holzofenbrot,
franz. Weißbrot (Baquette),
Plunderstücke, Berliner,
Schwäbische Hefezöpfe

EBERHARD ERB, Brotvertrieb

7130 Mühlacker 7

Eigenes Obst und Gemüse,
Südfrüchte, Kartoffeln

PAULA MÜLLER, Gartenbau

Hatzenbühl/Pfalz
Maxstraße 9

Frische Seefische, Süßwasserfische,
Räucherfische, frisches Wild und
Geflügel, sowie lebende Karpfen,
Forellen, Welse und Schleien.

WERNER MÜLLER

7550 Rastatt-Plittersdorf,
Riedstraße 9, Telefon 2 54 26

Jeden
Dienstag

Käsespezialitäten
aus verschiedenen Ländern

OTTO HAUSL

Talstraße 14/1
7054 Korb

RAIMUND BINDER

Blumenbinderei
Schnittblumen

Karlsruhe-Durlach 41
Basler-Tor-Straße 15 A

Blumenladen
Karlsruhe-Durlach
Pfinztalstraße 71

den. Obwohl an der Hertzstraße eine Blinklichtanlage besteht, wird sie von den PKW-Fahrern kaum beachtet, und mit großer Geschwindigkeit der Fußgängerüberweg sowie die Kreuzung überfahren. Durch den zunehmenden PKW-Verkehr von Knielingen her sind an dieser Kreuzung bereits viele Beinahe-Unfälle entstanden. Wir hoffen, daß man nicht abwarten will, bis größere Unfälle mit Todesfolgen passieren. Deshalb ist der Gesamtvorstand einstimmig der Meinung, daß an dieser Kreuzung statt einer Blinklichtanlage dringend eine Ampelanlage notwendig sei.

Im Namen des Vorstandes und vieler Mitbürger der Nordweststadt bitte ich Sie, sehr verehrter Herr Oberbürgermeister, an der Kreuzung Hertz-/Landauer Straße eine Ampelanlage einrichten zu lassen.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Karl Ott

1. Vorsitzender

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V.
z. H. Herrn 1. Vorsitzenden, Karl Ott
Bonner Straße 58, 7500 Karlsruhe 21

Betreff: Errichtung einer Signalanlage an der Kreuzung Hertz-/Landauer Straße in Karlsruhe

Sehr geehrter Herr Ott,

besten Dank für Ihr Schreiben vom 21. 7. 1985. Auf Ihr Schreiben vom 23. 10. 1980 habe ich Ihnen am 11. 12. 1980 mitgeteilt, daß mit der Erschließung des Gewerbegebiets Husarenlager und dem damit zusammenhängenden Ausbau der Straße zwischen der K 9650 (Sudetenstraße) und der B 36 (Neureuter Straße) auch die Errichtung einer Lichtzeichensignalanlage an der Kreuzung Hertz-/Landauer Straße vorgesehen ist.

Da zwischenzeitlich alle Abhilfemaßnahmen beschilderungstechnischer Art an der Kreuzung Hertzstraße/Landauer Straße ausgeschöpft sind – zuletzt war die Landauer Straße in diesem Bereich mit Zeichen 206 der StVO (Halt! Vorfahrt beachten!) gegenüber der Hertzstraße untergeordnet worden – wird die Polizeibehörde die Errichtung der Lichtzeichensignalanlage anordnen, um zu verhindern, daß die Anzahl der Unfälle an diesem Verkehrsknoten weiterhin zunimmt.

Auch das Polizeipräsidium Karlsruhe hat in seiner Stellungnahme vom 13. 8. 1985 der Errichtung der Lichtzeichensignalanlage zugestimmt.

Das erneute Ansteigen der Unfälle an dem Verkehrsknotenpunkt Hertzstraße/Landauer Straße ist vor allem bedingt durch den ständig zunehmenden Ver-

kehr auf der Annweilerstraße und der Landauer Straße, der diesen Straßen bereits heute den Charakter einer Vorfahrtsstraße gibt.

Diesen Gegebenheiten wird die Verkehrsbehörde dadurch Rechnung tragen, indem sie die Annweilerstraße und Landauer Straße mit Zeichen 306 der StVO als Vorfahrtsstraße ausweist und die einmündenden Straßen mit Zeichen 205 der StVO unterordnet.

Damit wird auch den entsprechenden Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung entsprochen, wonach in der Regel die Straße als Vorfahrtsstraße ausgewiesen werden soll, die sich von der Verkehrsbelastung, der übergeordneten Verkehrslenkung und dem optischen Eindruck auf den Straßenbenutzer als Vorfahrtsstraße ausweist.

Ein weiterer Grund, die Annweilerstraße und Landauer Straße als Vorfahrtsstraße auszuweisen, ist nach dem geltenden Recht auch der Umstand, daß in diesen Straßen die öffentlichen Verkehrsmittel in Form der Buslinie 74 seit 2. 6. 1985 verkehren.

Mit freundlichen Grüßen

Dullenkopf

Oberbürgermeister

Ein weiteres Schreiben an Herrn Bürgermeister Gauly sowie das Antwortschreiben werden ebenfalls nachstehend veröffentlicht:

Herrn Bürgermeister Kurt Gauly
Rathaus
7500 Karlsruhe

Karlsruhe, den 21. Juli 1985

Betreff: Bänke an Bushaltestellen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gauly!

In der Sitzung des Gesamtvorstandes am 19. 7. 1985 wurde ich nach einer kurzen Aussprache beauftragt Sie zu bitten, die Verkehrsbetriebe oder die zuständige Dienststelle zu veranlassen, bei der Bushaltestelle Ecke Schweigener/Kaiserslauterner Straße (Linie 70) auf beiden Seiten je eine Bank aufstellen zu lassen.

Begründung: An dieser Bushaltestelle steigen die älteren Mitbürger, die im „Wilhelmine-Lübke-Haus“ wohnen, ein. Öfter müssen Sie dort auf den Bus länger warten.

Da das Stehen für viele Senioren beschwerlich ist, wäre es sicher angebracht, je eine Bank an beiden Haltestellen aufzustellen.

Ihr Einkaufsziel:

Heinrich-Köhler-Platz/Kußmaulstraße

**Gaststätte
„Gute Rast“**

Inh. Peter Gerome
Telefon 719 23

Man trifft sich
bei Peter und Anni
an der Bartheke
oder an den Tischen.

Gut bürgerlicher

NORDWEST-DROGERIE

Heinrich-Köhler-Platz

KOSMETIK

PARFÜMERIE

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, für Ihr Entgegenkommen meinen besten Dank.

Mit freundlichem Gruß
Ihr Karl Ott
1. Vorsitzender

*

Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V.
Herrn 1. Vorsitzenden Karl Ott
Bonner Straße 58, 7500 Karlsruhe 21

24. 7. 1985

Betreff: Bushaltestelle Schweigerner/Kaiserslauterner Straße

Sehr geehrter Herr Ott,
ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 21. Juli 1985 und kann Ihnen hierzu mitteilen, daß die Verkehrsbetriebe noch im Laufe dieser Woche in den beiden

Wartehallen der oben angesprochenen Haltestelle jeweils eine Sitzbank aufstellen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Gauly
Bürgermeister

*

Aus dem „Bericht des Vorstandes“ ist doch zu erkennen, daß sich der Vorstand der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e.V. bemüht, die Interessen aller Mitbürger zu vertreten. Deshalb wären wir dankbar, wenn die Mitbürger, die bereits Mitglied unserer Gemeinschaft sind, ihre Bekannten bzw. Nachbarn, die noch nicht Mitglied sind, werben, und sie auffordern, der Bürgergemeinschaft Nordweststadt als Mitglied beizutreten.

Mit dem untenstehenden Anmeldeschein kann dies geschehen.

Karl Ott, 1. Vorsitzender

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am **Freitag, dem 18. Oktober 1985, um 20.00 Uhr**,
findet im Clubhaus des „KFV“ (Eingang Berliner Straße) ein

Informationsgespräch

der Bürgergemeinschaft Nordweststadt mit dem Leiter des Stadtplanungsamtes, Herrn Stadtoberbaurat Prof. Dr. **Martin**, dem Leiter des Gartenbauamtes, Herrn Dipl.-Ing. **Schmidt**, und dem Leiter der Verkehrsbetriebe, Herrn Oberbaudirektor **Ludwig**, statt.

Hierzu laden wir **alle** Mitbürger der Nordweststadt herzlich ein.

Nach Kurzreferaten haben wir Gelegenheit, an die leitenden Beamten Fragen zu richten und Probleme der Nordweststadt zur Sprache zu bringen.

Bei diesem Informationsgespräch können die Mitbürger die Anliegen, die im allgemeinen Interesse liegen, vorbringen.

Um einen guten Ablauf des Abends zu gewährleisten bitten wir, bis spätestens **Montag, dem 14. Oktober 1985**, Ihr Anliegen schriftlich dem Vorsitzenden kurz mitzuteilen.

Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch und **kommen Sie alle** am 18. Oktober 1985 zu dieser öffentlichen Veranstaltung der Bürgergemeinschaft Nordweststadt.

Für den Vorstand
Karl Ott

1. Vorsitzender

Notizen aus der Nordweststadt

Über den Sommer hat sich an zahlreichen Stellen der Nordweststadt einiges getan. Die Fassade des Wilhelmine-Lübke-Hauses wurde erneuert. Dieses Altenwohnheim gibt sich nun farbenfreudiger als bisher. Das wertet sicher das Bild des Stadtteiles auf. Im benachbarten Wohngebiet Flugplatz III, im Nordweststädter Volksmund „Klein-Holland“ genannt, wurde das Haus gerichtet, das auf dem letzten noch verfügbaren Baugrundstück entsteht. Sozusagen zeitgerecht luden daher die evangelische Jakobusgemeinde, die katholische St.-Konrads-Gemeinde und die Bürgergemeinschaft der Nordweststadt für den 14. September die Bewohner von Klein-Holland zu einem zweiten Treff des Kennenlernens auf den Kirchplatz von Jakobus. Am Redaktionsschluß unserer Bürgerzeitschrift bleibt der Wunsch, es möge auch beim zweiten Treff mit den ins neue Wohngebiet gezogenen Bürgern gute Gespräche, eben eine rechte Bürgerbegegnung, gegeben haben.

Vom Nordweststadtfriedhof

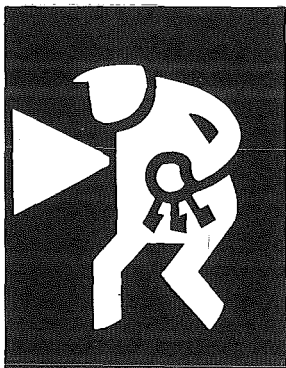
sind weitere Fortschritte am Kapellenbau zu berichten. Nachdem schon viele Nordweststädter ungeduldig auf den Bau der Dachkonstruktion gewartet hatten, wurde diese nach entsprechender Vorfertigung binnen weniger Tage aufgesetzt. Seitdem wird wieder daran geglaubt, daß die Friedhofshalle bis Jahresende fertig wird und Anfang 1986 eingeweiht werden kann. Inzwischen hat sich auch die Kunstkommission mit der Gestaltung des Kapellenraumes befaßt. Und noch vor der Sommerpause hat der Bauausschuß Metallbau- und Verglasungsarbeiten für die Metallfenster vergeben. Der Innenausbau der Kapelle schreitet voran.

Das Husarenlager

zwischen der Nordweststadt und dem benachbarten Knielingen ist sozusagen nordweststädterischer geworden. Jedenfalls feierte dort Malermeister Alshut das Richtfest für seine künftigen Verkaufs-, Büro- und Lagerräume. Am Husarenlager 10 heißt die Adresse dieses Meisterbetriebes aus der Nordweststadt. Nachdem der Betrieb an verschiedenen Stellen untergebracht war, werden nun im Husarenlager die Kräfte dieses Familienbetriebes zusammengefaßt. Malermeister Herbert Alshut ist in der Nordweststadt bestens bekannt. Nicht zuletzt ist er stellvertretender Vorsitzender der Bürgergemeinschaft.

Ihr Einkaufsziel:

Karlsruhe-Mühlburg



Schlüsselhilfe West

Gebr. Weinzierl

**Anfertigung und Lieferung sämtlicher Schlüssel
Einbau von Sicherheitsschlössern**

**7500 Karlsruhe 21 · Geibelstraße 40
Telefon 59 09 44**

Führende Marken der
Porzellan- und Glasbranche
sind unsere Stärke.

Überzeugen Sie sich von
unserer reichen Auswahl.

Beachten Sie, daß wir
immer ein besonderes
Angebot für Sie bereithalten.

WILLI GECK

Glas · Porzellan · Keramik

7500 Karlsruhe 21
Rheinstraße 14 a
Telefon 55 38 44

und

Durlacher Allee
(im Hause MANN-Mobilia)
Telefon 61 51 06



Willi Geck

Rep.-Schneiderei

Lottbrein

Änderungen für
Damen und Herren,
fachlich und preiswert.

Annahmestelle für
Chem. Reinigung und
Wäscherei Hehner –
Textilpflege

Annahme
von Schuhreparaturen

in der Ladenzeile

R. Breitscheid 6 a
Telefon 86 20 73

Wir ziehen Sie an
auch in großen Größen

Ihr Textilhaus
Walter Erb Mühlburg
das bekannte Textilhaus

Rheinstraße, KA-Mühlburg, Parkplatz Philippstr. 5
Telefon 55 14 59 · Durchgehend geöffnet

Die Leistungen des Friedhofsgärtners



Grabanlagen: Provisorium, Dauer-Anlagen, Wechsel-Bepflanzungen

Grabpflege: Alle anfallenden Gärtnerarbeiten

Dekorationen und Trauerspenden

Pflanzenverkauf: Ein umfangreiches Angebot

Dauergrabpflege mit der Genossenschaft der Friedhofsgärtner auf den Friedhöfen: Mühlburg, Nordwest und Knielingen

Blumen-Braun

Jerchenstraße 1 · Telefon (0721) 55 38 76
7500 Karlsruhe-Mühlburg

Service.
Großgeschrieben bei Erb.

Karlsruhe 21, Rheinstr. 4

Brillen
Erb

Das zuständige Polizeirevier

für die Nordweststadt, das Polizeirevier Karlsruhe-Weststadt unter Hauptkommissar Melcher, veranstaltete zum zweiten Male ein Nachbarschaftstreffen, an dem auch eine Reihe Nordweststädter – u. a. Stadtrat Buchenau – teilnahmen. In einer Dia-Schau stellte sich das Revier vor. Das Freizeit-Musikcorps des Polizeipräsidiums Karlsruhe spielte auf. Die Diensthundestaffel zeigte ihr Können und die Revierbeamten präsentierten ihre Fahrzeuge. Die Beamten des Reviers und ihre Frauen sorgten für Speis und Trank. Der gemütliche Plaudertreff am Weinbrunnen sorgte für viel Kommunikation. Es war eine rechte Begegnung zwischen Bürgern und ihrer stadtteilbezogenen Polizei.

Zehn Jahre Luftrettungszentrum

Im September bestand das Karlsruher Luftrettungszentrum zehn Jahre. Der Rettungshubschrauber hat sich bei vielen Notfällen, insbesondere in der Unfallrettung, bewährt. Im Vorfeld des Jubiläums wurde allerdings Kritik an den Landeplätzen für Rettungshubschrauber der verschiedenen Karlsruher Kliniken geübt. Stadträte der SPD und CDU drängten auf schnelle Abhilfe, und auch der für das Städtische Klinikum zuständige Dezernent, Bürgermeister Eidenmüller, will für Abhilfe sorgen. Die offenen Fragen um den Hubschrauber-Landeplatz des Städtischen Klinikums sollen vordringlich im Ausschuß für das Klinikum behandelt werden. Dabei geht es u. a. um die Beleuchtung, die „Nachtbefeuerung“, des Landeplatzes. Außerdem muß der Platz im Klinikareal verlegt werden, wobei einige Bäume geopfert werden müssen. Derzeit ist nur der Hubschrauber-Landeplatz beim Diakonissen-Krankenhaus vorbildlich und mit einer Nachtbefeuerung ausgestattet. Der neue Landeplatz im Klinikum soll nach bisherigen Vorstellungen der Klinik-Verwaltung entlang der verlängerten Blücherstraße entstehen. Die Kosten der Platzverlegung werden auf 150 000 DM beziffert.

Der Alte Flugplatz

an der Erzbergerstraße wird nicht erweitert. Dies hatten Anlieger befürchtet. Bauarbeiten im Vorfeld des Hangars, die im Sommer begannen, gelten dem Einbau einer bisher nicht vorhandenen Kanalisation nach deutschen Vorschriften. Dadurch soll verhindert werden, daß Öle und Flugbenzin im Untergrund versickern können. Die Benzin- und Ölscheideanlagen baut eine deutsche Firma ein, während die Kanalisationsarbeiten amerikanische Pioniere nach deutschen Richtlinien mit Anschlüssen an die städtische Entwässerung entlang der Erzbergerstraße ausführen. Entwässert werden außer dem Hangar-Vorfeld auch die zwei kreisrunden Stand- bzw. Start- und Landeflächen für die Kurierhubschrauber der US-Armee. Die Hubschrauber standen bisher auf

Grasabstellflächen, bei denen die Gefahr des Versickerns von Flugbenzin und Öl im Erdreich bestand. Diese Tiefbauarbeiten werden sich bis Ende des Jahres hinziehen.

In der Siemensallee

wurden im August die dort seit über 30 Jahren liegenden Straßenbahngleise ausgewechselt und der Oberbau der Gleisanlagen zwischen Hertzstraße und Endstation erneuert. Die Arbeiten hatte der Werkausschuß in der zweiten Juli-Hälfte vergeben. Bei den Arbeiten erhielt auch die Wendeschleife an der Endstation ein anderes Gesicht. Die Augustwochen hatte man gewählt, weil in dieser Zeit keine Schülertransporte anstanden und somit ausreichend Busse vorhanden waren, um den Verkehr auf dieser Erneuerungsstrecke aufrechterhalten zu können. Außerdem waren in den Ferienwochen weniger Straßenbahngäste zu erwarten. Bauarbeiter der Verkehrsbetriebe hatten in der Sommerpause auf Urlaub verzichtet und diesen verschoben, um die

über Neureut hinaus bis zur Ortsmitte von Leopoldshafen genehmigt. Die Albthalverkehrsgesellschaft (AVG) rechnet damit, daß noch in diesem Jahr vier Millionen DM verbaut werden. Mit dem Fahrplanwechsel im Oktober 1986 sollen die ersten AVG-Züge über die Nordweststadt hinaus bis nach Leopoldshafen rollen. Man hofft, daß die weiteren Genehmigungen rechtzeitig kommen, damit nahtlos bis nach Hochstetten weitergebaut werden kann. Der Karlsruher Nahverkehr rollt in seine Zukunft. Allen Nordweststädtern gute Reise durch den Herbst 1985!
Karl-Wilhelm R. Buchenau, Stadtrat

Achtung!

**Wichtig für alle Mitglieder der
Bürgergemeinschaft Nordweststadt**

Bisher haben sich über 40 %, d. h. 385 Mitglieder, bereit erklärt, den Jahresmitgliedsbeitrag durch Lastschrift einziehen zu lassen. Wir freuen uns, daß sich so viele Mitglieder dazu entschlossen haben und danken dafür. Trotzdem sind wir nicht ganz zufrieden, denn wir hatten gehofft, daß sich der Großteil aller unserer Mitglieder dazu entschließen würde.

In dieser Ausgabe unserer Bürgerzeitschrift möchten wir deshalb nochmals darauf hinweisen, daß unsere Beitragskassiererin, Frau Rastätter, die seit 25 Jahren den Beitrag jährlich einkassierte, weiterhin nicht in der Lage sein wird, die Mitgliedsbeiträge alle einzukassieren. Aus diesem Grund hatte der Vorstand darüber beraten, wie ab 1986 der Mitgliedsbeitrag eingezogen werden kann. Es wurde nach Abwägung aller Möglichkeiten beschlossen, unseren Mitgliedern zu **empfehlen** und sie zu **bitten**, das „Einzugsverfahren“ zu wählen.

Es wäre wünschenswert, wenn **alle** Mitglieder – soweit sie ein Konto bei einer Bank oder der Sparkasse haben – ihren Mitgliedsbeitrag von der Bürgergemeinschaft einmal jährlich abbuchen lassen. Für den Vorstand, aber insbesondere auch für die Mitglieder der Bürgergemeinschaft Nordweststadt, ist das Einzugsverfahren des Jahresmitgliedsbeitrags am günstigsten. Der Vorstand hat nur einmal im Jahr die Verwaltungsarbeit zu leisten. Für die Mitglieder hat das Einzugsverfahren den Vorteil, daß man nicht in jedem Jahr an die Überweisung des Beitrags denken muß, außerdem entstehen keine Kosten. Die Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedsbeitrags kann jederzeit für das folgende Jahr bei der Bürgergemeinschaft widerrufen werden.

Der Vorstand hofft, daß alle Mitglieder Verständnis für die dringend notwendige Umstellung des Beitragsinkassos haben. Wir wären dankbar, wenn außer den bisher erteilten Einzugsermächtigungen

noch weitere Mitglieder uns mit dem Einzug des Mitgliedsbeitrages ab 1986 noch in diesem Jahr damit beauftragen würden. Zu diesem Zweck bitten wir, soweit noch nicht geschehen, den untenstehenden Vordruck auszufüllen und der Bürgergemeinschaft Nordweststadt e. V., 7500 Karlsruhe, Bonner Straße 58, zu übersenden.

Für den Vorstand
Karl Ott, 1. Vorsitzender

Frau Stadträtin Riehle hat uns zur Veröffentlichung folgendes Schreiben mit Antwort des Oberbürgermeisters übersandt.

Aune Riehle, Stadträtin
Schänzle 19, 7500 Karlsruhe 21

Karlsruhe, den 21. 5. 1985

Herrn
Oberbürgermeister
Otto Dullenkopf
Rathaus/Marktplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
in der kürzlich stattgefundenen Mitgliederversammlung der Bürgergemeinschaft der Nordweststadt hat Herr Bürgermeister Sack geäußert, daß an der u. E. aus dem Jahre 1956 stammenden Planung der Verlängerung der Wilhelm-Hausenstein-Allee parallel zur Schänzlestraße festgehalten werde.
Dies gibt mir Anlaß, um Beantwortung in der nächsten Gemeinderatssitzung folgender Fragen zu bitten:

1. Aus welchen Gründen hält die Stadt an der Notwendigkeit des Baus dieser Straße fest?
2. Gibt es aus den letzten Jahren eine Untersuchung über
 - a) das Verkehrsaufkommen und
 - b) die Verkehrsbewegungen in dem betreffenden Wohngebiet?
3. Wenn nein, hält die Stadtverwaltung es nicht für sinnvoll, vor Inangriffnahme eines neuen Straßenprojektes in einem Wohngebiet – mit dem u. a. Grünflächen und ein „Bolzplatz“ vernichtet werden – eine Untersuchung über die Notwendigkeit der geplanten Straße vorzunehmen?

4. Sind Sie, Herr Oberbürgermeister nicht mit uns der Meinung, daß es einem veralteten Streckenbaukonzept entspricht, durch reine Wohngebiete, wie das entsprechende Gebiet, derart gerade verlaufende und damit zum „Rasen“ verleitende Straßen zu bauen?

Wie soll bei Festhalten an dem Bau dieser Straße verhindert werden, daß diese als schnelle Durchrastrecke von der Moltkestraße nach Knielingen genutzt wird?

5. Sind Sie, Herr Oberbürgermeister, im Gegenteil nicht mit uns der Ansicht, daß alles getan werden sollte, Straßen durch Wohngebiete so zu verlegen,

**Medizin.-Orthopäd. Fußpflegepraxis
einschließlich Reflexzonenmassagen**

Sonnenstudio

HEIDI MATHEIS ärztl. geprüft
Kärcherstr. 2/Ecke Hardt- u. Stöberstr.
Telefon 55 30 71, 7500 Karlsruhe 21

Behandlungszeit:

täglich, nach Vereinbarung – außer Samstag

Gewissenhafte Behandlung von:

Hühneraugen, Schwielen, Verhornung,
eingewachsenen Nägeln, Nagelprothesen
und Fußmassagen



Lederwaren

Eidelhardt

Ihr Fachgeschäft
mit der individuellen Bedienung

Rheinstraße 43 · Telefon 55 00 83

Elektro-Schumacher

Elektro-Installationen
Nachstromspeicher-Heizungen
Eigener Reparaturservice
Elektro-Groß- und -Kleingeräte

BRAUN Rasierer-Service
Heißwasserspeicher

7500 Karlsruhe 21, Rheinstr. 35, Tel. 55 36 69



**Bekannt erfolgreiche und
preiswerte Ausbildung
in allen Klassen**

**Fahrschule
Steinkirchner**

Ihr verlässlicher Partner
in allen Führerscheinfragen

7500 Karlsruhe 21-Mühlburg
Lameystraße 5, Telefon 55 02 65

Bilder + Einrahmungen

Handwerk + Kunst

Doris Kudert

7500 Karlsruhe 21 · Sedanstraße 12
Telefon 55 12 64

Geöffnet:

Montag bis Freitag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr,
Mittwochnachmittag geschlossen,
nur langer Samstag 9 bis 13 Uhr.



Bäckerei Konditorei

Café

Moser

Neu und doch schon alt im »Café Moser«:
Wir liefern Ihnen jetzt für Ihre Party

Spanferkel (natürlich auch ins Haus).

Bitte rufen Sie uns doch einmal an!
Kärcherstraße 4, 7500 Karlsruhe 21, Tel. 55 16 48

Wir sind für Sie da:

Dienstag bis Samstag von 6.30 bis 22.00 Uhr,
Sonntag von 11.00 bis 22.00 Uhr · Montag Ruhetag

reiseservice



Ihr Reisebüro
in Mühlburg

philippstraße 8

telefon 55 70 03

IHR SCHLÜSSEL

Fahrschule Erich Reuter

im Herzen Mühlburgs

Nuitsstraße 22, Telefon 75 86 00
(100 m von Woolworth)

Freundliche, ruhige, preiswerte Ausbildung

Unterricht und Anmeldung:

Montag und Mittwoch 19.00–20.30 Uhr

**Fragen Sie nach meinen
scharf kalkulierten Preisen!**

ZUM FÜHRERSCHEIN

daß Autofahrer zum Langsamfahren gezwungen werden und so die Gefährdung für insbesondere Kinder und ältere Bürger möglichst niedrig gehalten wird?

Wenn ja, auf welche Weise wird dieses Straßenbauprojekt diesen Erfordernissen gerecht?

Mit vorzüglicher Hochachtung

Aune Riehle

*

Der Oberbürgermeister
der Stadt Karlsruhe

Für die 10. Plenarsitzung des Gemeinderates
am 2. 7. 1985

TOP 17

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes zur
Anfrage der Stadträtin Aune Riehle (GL)

vom 21. 5. 1985

eingegangen am 23. 5. 1985

Betreff: Verlängerung der Wilhelm-Hausenstein-Allee

Vorlage Nr. 188

Zu Frage 1:

Die Wilhelm-Hausenstein-Allee soll die Hauptschließung der Nordweststadt übernehmen und dadurch Wohnstraßen entlasten, die heute unter verhältnismäßig hoher Verkehrsbelastung leiden. Dies gilt vor allem für die Kußmaulstraße, die August-Bebel-Straße, die Stresemannstraße, die Josef-Schofer-Straße und den Madenburgweg.

Die Funktion als übergeordnete Wohnsammelstraße war bereits in den Bebauungsplänen der Nordweststadt verankert. Die Anwohner der genannten Straßen haben im Vertrauen auf die Realisierung der Wilhelm-Hausenstein-Allee dort gebaut. In zahlreichen Bürgerveranstaltungen wurde die Stadtverwaltung immer wieder aufgefordert, die Planung dieser Straße voranzutreiben und den Ausbau in Angriff zu nehmen.

Zu Frage 2:

In den letzten Jahren sind wiederholt Verkehrszählungen und Verkehrsanalysen vorgenommen worden. Diese wurden auch dem Bürgerverein vorgestellt und eingehend diskutiert. Als Ergebnis ist festzuhalten, daß die Wilhelm-Hausenstein-Allee verwirklicht werden sollte.

Zu Frage 3:

Bei den angesprochenen Grünflächen bzw. dem Bolzplatz handelt es sich größtenteils um Brachflächen, die heute weitgehend als Parkplätze verwendet werden.

Bei der Neuplanung ist eine alleearartige Baumpflanzung vorgesehen, die auch städtebaulich eine Verbesserung der Situation bringt. Zudem ist Ersatz für den Bolzplatz an der Ecke August-Bebel-Straße/Wilhelm-Hausenstein-Allee vorgesehen.

Zu Frage 4:

Aufgrund der Funktion als Haupteerschließungsstraße ist eine gewisse Fahrbahnbreite notwendig. Mit 6,50 m wird sie jedoch relativ eng gehalten, so daß sie ein zu schnelles Fahren nicht provoziert. Zudem wird der bereits vorhandene Abschnitt nördlich der Landauer Straße von heute 14 m auf 6,50 m zurückgebaut und die Restflächen rekultiviert.

Auch diese Maßnahme wird dazu beitragen, daß dem Kraftfahrer der Eindruck einer Schnellstraße genommen wird. Zur Verbindung Moltkestraße – Neureut stehen im übrigen besser ausgebaute und direkter geführte Straßen zu Verfügung, wie z. B. die Linkenheimer Landstraße und die B36.

Zu Frage 5:

Die Stadtverwaltung ist ebenfalls der Meinung, daß geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit darstellen. Gerade deshalb ist es notwendig, daß höherrangige Sammelstraßen den Verkehr aus den Wohnstraßen fernhalten und daß dann dort solche Maßnahmen der Verkehrsberuhigung durchgeführt werden können.

Der Bau der Wilhelm-Hausenstein-Allee ist Voraussetzung für die Beruhigung zahlreicher Straßen der Nordweststadt. Der Nutzen, der dadurch erzielt werden kann, wiegt die eventuellen Nachteile dieses Projektes bei weitem auf.

Dezernat IV

Aus der Pfarrei St. Konrad

Der **erste Karlsruher Katholikentag** vom 5.–7. Juli 1985 mit dem Motto „Unterwegs mit Jesus“, war auch für unsere Gemeinde ein Anlaß besonderen Engagements. Nach einem **ökumenischen Gottesdienst** am Abend des 5. Juli in der Konradskirche zusammen mit den evangelischen Gemeinden der Nordweststadt, der geprägt war von biblischen und meditativen Texten von Karl Rahner, Willi Hermann Merten, Kurtmartin Magiera und Kardinal John Henry Newman und geistlicher Musik von J. S. Bach und G. F. Händel (dargeboten von Sigrid Windecker-Reichert, Alt, Lorna Neill, Oboe, und Werner Horzel, Orgel), machten sich viele auf den Weg nach St. Stephan, um dort in der Gemeinschaft mit anderen Karlsruher Katholiken die Lebendigkeit des Glaubens erfahren zu können und nach den Worten von Dekan Füssinger „unaufdringlich Zeugen zu sein dafür, daß die Lösung aller Lebensfragen im Unterwegssein mit Jesus liegt“.

*

90 Frauen aus unserer Gemeinde machten am 10. Juli ihren **Jahresausflug** ins Neckartal. Der Tag brachte reiche Erlebnisse – eine Fahrt durch die herrliche Landschaft, eine Besichtigung der Burg-

Fahrschule Nordwest · Werner Jung

Inhaber: Dieter Reppner

Unterrichtsraum:
Moltkestraße 143
Schulstraße 8 a

Unterrichtszeit:
Montag 19.00 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

Anmeldung jederzeit
Telefon 55 46 49
oder 49 37 19



Neu bei OPTIK ARNOLD:

Per Computer ermitteln wir nach dem topografischen Vermessen Ihrer Hornhaut die speziell für sie geeignete

Contactlinse

BRILLEN · CONTACTLINSEN



Karlsruhe-Mühlburg · Rheinstraße 16 · Telefon 55 21 79

Helmut Schenkel

Malermeister

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Liefern und Verlegen von PVC und Teppichböden
- Wärmedämmung innen und außen

Binger Straße 107, Tel. 75 32 78

Vereinsgaststätte SV NORDWEST

Ehlersstraße 20 · Telefon 7 14 23

Montag Ruhetag

Reichhaltige Speisekarte preisgünstiger deutscher und jugoslawischer Spezialitäten.

Große Auswahl an ff. Weinen aus Baden und Württemberg.

Im Ausschank: Moninger Biere, Export und Pils vom Faß.

Es erwarten Sie **Franz und Nena**

Hans Jürgen

SCHMIDT

FAHRSCHULE

Karlsruhe-Nordweststadt + Mühlburger Tor

Auskunft und Anmeldung:

ab 18.30 Uhr oder jederzeit Telefon 47 43 88

Mühlburger Tor, Lessingstraße 5: Montag
Nordweststadt, Kropsburgweg 6: Dienstag

Stupferich, Gänsbergstraße 11: Mittwoch
Unterricht ab 19.00 Uhr

*Von uns betreut,
noch nie bereut!*

festen Dilsberg unter sachkundiger Führung des Ortsvorstehers und eine Besichtigung des Elfenbeinmuseums in Erbach mit den sehenswerten Kunstwerken aus verschiedenen Ländern und Jahrhunderten. Ein reiches Erlebnis ganz anderer Art war ein Gottesdienst in der Abteikirche Neuburg bei Heidelberg, der unter dem besonderen Gebetsanliegen um Priester- und Ordensberufe stand. Abt Maurus berichtete in eindrucksvollen Worten über den Benediktinerorden.

*

Die **Handarbeitsgruppe der Frauengemeinschaft** kann nach Wochen eifrigen Strickens und Häkelns 45 Decken für das Kinderkrankenhaus in Bethlehem abliefern.

*

Am 1. Juli begann Frau Monika Schäfer-Müller ihre Arbeit als neue **Pfarrsekretärin**. Wir wünschen ihr eine frohe, erfolgreiche Tätigkeit in unserer großen Gemeinde.

*

Die **Gymnastikgruppe des Altenwerks** für Damen und Herren jeden Alters hat nach den großen Ferien veränderte Anfangszeiten. Es können noch Teilnehmer aufgenommen werden. **Gymnastik mit Musik** ab 9. 9. 1985 von 14.30–16.30 Uhr im kleinen Saal von St. Konrad unter der bewährten Leitung von Frau Ade. E. B.

Das Altenwerk St. Konrad / St. Matthias informiert

1. 10. Altenwerks-Nachmittag im großen Saal, um 14.30 Uhr.
8. 10. Nachmittags-Busfahrt, Abfahrt um 13.00 Uhr.
13. 10. Gottesdienst für das Altenwerk in St. Konrad mit anschließendem Eintopfen im großen Pfarrsaal.
22. 10. Nachmittags-Spaziergang um 14.00 Uhr.
5. 11. Altenwerks-Nachmittag um 14.30 Uhr.
12. 11. Nachmittags-Spaziergang um 14.00 Uhr.
3. 12. Adventsfeier des Altenwerks mit den Senioren-Musikanten im großen Pfarrsaal, um 14.30 Uhr.

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen:

Jeden Mittwoch um 8.45 Uhr Gottesdienst der Frauen und des Altenwerks.

Jeden Montag von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr Gymnastik für Damen und Herren im kleinen Pfarrsaal von St. Konrad unter Leitung von Frau Ade.

Jeden Mittwoch von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr Gymnastik für Damen im kleinen Pfarrsaal von St. Konrad unter Leitung von Frau Brauner.

Sämtliche Veranstaltungen des Altenwerks werden nochmals in den turnusmäßig erscheinenden Pfarrblättern mit näheren Einzelheiten bekanntgegeben. Notwendige Änderungen des Programms bleiben vorbehalten.

In herzlicher Verbundenheit
Ihr Altenwerk St. Konrad
i. A. Maria-Gebriele Sabor

Aus der Petrusgemeinde

Ab Oktober 1985 findet in der Petrusgemeinde an jedem ersten Donnerstag des Monats eine christlich-jüdische Bibelstunde statt, die von Herrn Pfarrer Schmitthenner vor Jahren ins Leben gerufen und in der Stephanusgemeinde durchgeführt wurde. An diesem Abend nehmen Menschen aus den verschiedensten Karlsruher Gemeinden und Mitglieder der jüdischen Gemeinde teil. Es geht darum, die Bibel miteinander zu lesen und zu verstehen und auf diese Weise immer mehr voneinander kennenzulernen, sich näher zu kommen.

Im Zusammenhang mit diesen Bibelstunden wird im Oktober ein Seminar stattfinden, dessen Ziel es ist, über die am 3. 5. 1984 von der Landessynode herausgebrachte Erklärung zum Verhältnis Christen und Juden nachzudenken.

Die Termine für dieses Seminar sind:
2. 10. 1985, 9. 10. 1985 und 23. 10. 1985, jeweils 19.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Am 13. 10. 1985 wird in unserer Gemeinde eine Bach-Kantate aufgeführt. Diese Kantate wird in den Gottesdienst, der um 10.00 Uhr beginnt, eingebunden sein. Die Leitung hat Bezirkskantor Elser. Die Petrusgemeinde würde sich freuen, zu diesen Veranstaltungen recht viele Gäste begrüßen zu dürfen.
Inge Meyer

Evang. Jakobusgemeinde

Bürgertreff

Am Samstag, dem 14. September, ab 18 Uhr, Begegnung von Neu- und Altbürgern auf dem Kirchenvorplatz. Alle im Bereich von Jakobus- und St.-Matthias-Gemeinde wohnenden Mitbürger sind eingeladen; für Getränk ist gesorgt.

Sparwoche 24.10. - 30.10.
Weltspartag

"Als Sparer

hab' ich unsere
Zukunft besser
im Griff.

Ich spare regel-
mäßig für alle
Fälle und - mit
höheren Zinsen -
für später.

Bei meiner Bank
fühle ich mich
gut aufgehoben."



**VOLKSBANK
KARLSRUHE**

Hauptgeschäft: Karlsruhe, Am Marktplatz
25 Zweigstellen im Stadt- und Landkreis, 4 Autoschalter
... auch in Ihrer nächsten Nähe.
Zweigstelle: Binsenschlauch, Hambacher Straße 40

Mitarbeiterausflug

am Samstag, dem 21. September, nach Mainz. Der Bus fährt um 8 Uhr vor der Kirche ab.

Schulanfängergottesdienst

am Dienstag, 10. September, zusammen mit der Petrusgemeinde in der Petruskirche.

Biblisch-theologische Reihe

Jeweils am zweiten Montag des Monats findet um 20 Uhr traditionsgemäß wieder unsere Bibelbetrachtung statt. Zu diesen Gesprächen wird herzlich eingeladen.

Erntedankfest

am Sonntag, dem 9. Oktober, um 9.30 Uhr, zusammen mit den Kindern des Kindergartens.

Gelungene Hilfe in der Dritten Welt

lautet das Thema unseres Gemeindeabends am Donnerstag, dem 10. Oktober, um 20 Uhr.

Als Referentin spricht Stadträtin Ingrid Kosian über ein Projekt ländlicher Entwicklung in Indien, mit Dias.

Krankenpflege – Sozialstation

Beim Sonntagsgottesdienst wird Pfarrer Dr. Rupprecht unsere Gemeindeschwester, Frau Belzner, die in all den Jahren vielen Kranken helfen konnte, verabschieden, und zwar in der Petruskirche.

Anschließend wird Schwester Liebig, Dörrnroschenweg 10 (Tel. 57 75 59), als Nachfolgerin in ihr Amt eingeführt werden.

Die Sozialstation ist unter der Nr. 70 05 10 fernmündlich erreichbar.

Mitglieder des Krankenpflegevereins zahlen nur einen Jahresbeitrag von DM 36,-, Einzelleistungen werden nicht berechnet.

Reformationsfest

am Sonntag, dem 3. November, mit Abendmahl, Beginn um 9.30 Uhr.

Die Nichtseßhaften

werden zu St. Konrad auf Sonntagnachmittag, 3. November, eingeladen. Wir sind zu Mithilfe und Kaffee- und Kuchenspenden gebeten.

Gemeindeabend

Am Donnerstag, dem 7. November, um 20 Uhr, spricht Stadtrat Dipl. rer. pol. Buchenau über „Ägypten heute“.

Zum Volkstrauertag

hält Pfarrer Sachs den Sonntagsgottesdienst mit Friedensliturgie.

Am Buß- und Betttag

dem 20. November, hält Pfarrer Martin Zitt einen Gesamtgottesdienst.

Seniorenabendmahl

am Buß- und Betttag, nachmittags um 15.30 Uhr, im Mutterhaus Bethlehem.

**Jetzt ist ein Gespräch mit uns
ein Gewinn für Sie.**

**Sprechen Sie mit uns...**

über den **Corsa** und seine Modellvielfalt
über den **Corsa**, den einzigen deutschen Kompaktwagen
mit 4 und 5 Türen
über unser günstiges **Privat-Leasing-Programm**
über unser attraktives Angebot für Ihren **Gebrauchten** und
über unseren zuverlässigen **Service**

Rechnen Sie mit uns. Ihr Opel-Partner.



Corsa „Gipsy“

schon ab 12995.-

inkl. Überführung
und Zulassung



a. föller

Sophienstraße 96-104
7500 Karlsruhe, ☎ 849021

Basar

Die Vorbereitungen haben begonnen. Es wird schon gebastelt, gehäkelt und gestrickt, denn am Wochenende 3. November/1. Dezember ist es wieder soweit. Wer macht noch mit?

Gemeindeabend

Am Donnerstag, dem 12. Dezember, zeigt Gymn.-Prof. Werner Frisch Dias und spricht über: „Weihnachten in der Malerei“, Beginn 20 Uhr. Spatheif

48 Bethlehem-Schülerinnen bestanden ihre Prüfung

Mit einer Ausstellung in den Schulräumen der Fachschule für Sozialpädagogik des Evangelischen Diakonissenmutterhauses Bethlehem in der Nordweststadt präsentierten die angehenden Erzieherinnen zum Schulabschluß im Juli 1985 ein breites Spektrum ihres Könnens. Mit Phantasie und Geschmack bastelten und werkten sie unter Anleitung ihrer Lehrkräfte Puppen, Puppenstuben, Puzzle-Spiele,

Mobile und vieles andere Spielzeug mehr, das sie in ihrer Arbeit als Erzieherinnen vorwiegend im Kindergartenbereich verwenden können. Eine Ausstellung, die nicht nur von vielen Ehemaligen aufmerksam begutachtet, sondern auch von den Bürgern der Nordweststadt bestaunt wurde.

Wie Pfarrer Volker Fritz, der Leiter der Fachschule, zum Fachabschluß 1985 schreibt, haben 48 Schülerinnen des Oberkurses ihre Prüfung bestanden. Für das Schuljahr 1985/86 sind 54 Schülerinnen zur Aufnahme in zwei Klassen vorgesehen. Die hohe Zahl an Schülerinnen pro Klasse, so Pfarrer Fritz, ergebe sich daraus, daß die Fachschule für Sozialpädagogik in der derzeit noch angespannten Ausbildungssituation für Jugendliche einen Beitrag zur Entspannung leisten will. Er unterstrich: „Wir tun dies trotz vieler Bedenken, die auch damit zusammenhängen, daß eine intensive Betreuung bei derart großen Klassenstärken von den sozialpädagogischen Kolleginnen einen überdurchschnittlich hohen zusätzlichen Einsatz verlangt.“

In seinem Bericht erklärt der Schulleiter, daß die Absolventen des Berufspraktikums (sie sind dann im dritten Ausbildungsjahr) fast alle eine weitergehende Anstellung als Gruppenleiterinnen im Kindergarten, Heim oder Hort bekommen.



Bienwaldstraße 47
Telefon 75 35 41

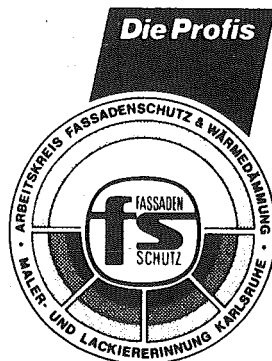
Sie sagen uns Ihre Wünsche –

Wir beraten Sie gerne
und führen eine fachmännische
Handwerksarbeit aus

Fassadenschutz nach Maß

- Anstrich mit oder ohne Armierung
- Kunstharzputz in verschiedenen Strukturen
- Wärmedämmung mit dem Disbotherm-System
- Ausführung mit eigener Gerüststellung
- Speicher- und Kellerdeckenwärmedämmung

Natürlich führen wir in bewährter Weise
sämtliche Malerarbeiten aus, liefern und verarbeiten
PVC-, Teppichböden, Gardinen und Rollos.



Die drei Schwerpunkte der Fachausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik des Evangelischen Diakonissenhauses Bethlehem liegen im musisch-kreativen und religionspädagogischen Bereich sowie in der Kindergartenarbeit. Die in der Nordweststadt liegende Fachschule ist die einzige evangelische Fachschule im Bereich Nordbaden.

Ingrid Kosian

Haltestelle Bethlehem farbenfroh angemalt

Nach bestandenen Examen und kurz vor Ferienbeginn verliehen Schülerinnen der Fachschule für Sozialpädagogik des Evangelischen Diakonissenmutterhauses Bethlehem „ihrer“ Straßenbahnhaltestelle Bethlehem einen farbenfrohen Anstrich. Damit erhielt die letzte der drei Straßenbahnhaltestellen in der Nordweststadt eine persönliche Note. Die übrigen Haltestellen, wie an der Kurt-Schumacher-Straße, wurden von Schülern des Humboldt-Gymnasiums und an der August-Bebel-Straße von Klassen der Drais-Realschule verschönert. Alle Schulen haben auch die Patenschaft für ihre Malerei übernommen. D. h., sie sorgen dafür, daß Beschädigun-

gen und Schmierereien wieder ausgebessert werden, so wie in der Kurt-Schumacher-Straße bereits geschehen. Angeregt wurde diese ehrenamtliche Verschönerungsaktion von den Nordweststadt-Stadträten Kosian und Buchenau. Jeweils in Zusammenarbeit mit dem Architekten Stock vom Stadtplanungsamt, den Schulleitungen und Kunsterziehern der Schulen sowie begeisterten Schülern wurde im Laufe der letzten beiden Jahre die stadträtliche Idee zur Freude zahlreicher Fahrgäste verwirklicht. Die Verkehrsbetriebe der Stadt bedankten sich bei den Schülern jeweils mit einer vergnüglichen Fahrt ins Albtal. Unser Bild zeigt die weibliche Malerriege der Fachschule Bethlehem vor der bemalten Haltestelle, zusammen mit dem Architekten Stock (zweiter von links), Pfarrer Volker Fritz (dritter von rechts) und dem stellvertretenden Leiter der Verkehrsbetriebe Drechsler (ganz rechts).

Ingrid Kosian

Humboldt-Gymnasium

Karlsruher Gäste bei „Aktenzeichen XY ungelöst“

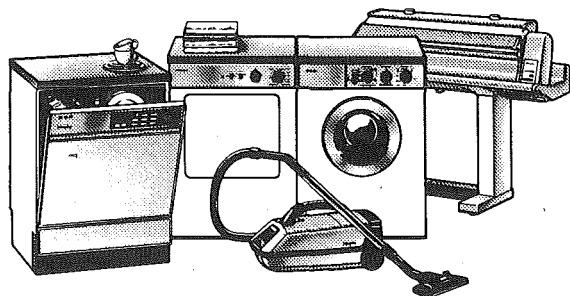
– Humboldt-Schüler schnuppern Studioluft –

Einen informativen Einblick in die Welt des Fernsehens, in Redaktion, Produktion, Aufnahme und Life-



Miele

Miele Qualität und unser Service gehören zusammen



Wenn Sie sich für ein Miele-Hausgerät entscheiden, wissen Sie, Qualität zählt sich immer aus. Und die Serviceleistung kommt von uns, Ihrem Miele-Fachhändler.

Das sind die besonderen Vorteile für Sie

- Beratung durch geschulte Fachkräfte
- Anlieferung frei Haus
- Aufstellung und fachgerechte Inbetriebnahme
- Elektro- und Wasserinstallation auf Wunsch
- Zuverlässiger Kundendienst schnell und preiswert
- Vollgarantie für 12 Monate

Im Service liegt unsere Stärke

Hans Fitzner

Miele-Fachhändler und Kundendienst

Ludwigshafener Str. 12 · Telefon 75 32 41
7500 Karlsruhe 21

Kosmetik

ROSEMARIE SOMMER

ärztlich geprüfte Fachkosmetikerin

75 Karlsruhe · Stresemannstr. 36

Rufnummer (07 21) 7 38 37

Beratung und Verkauf

GERMAINE - MONTEIL - DEPOT

Behandlung nach tel. Vereinbarung

Gute Parkmöglichkeit



Textil- und Modehaus Meyer

7500 Karlsruhe 21 · Stresemannstraße 13

Telefon (07 21) 7 19 63

Übertragung einer Sendung konnte sich eine Gruppe von Humboldt-Schülern am letzten Freitag verschaffen, die zusammen mit ihrem Lehrer, Herrn Oberstudienrat B. Müller, Studiogäste bei Eduard Zimmermann in dessen XY-Sendung waren. Zwischen den heißen Proben am Nachmittag und der Hauptsendung erhielten die Karlsruher Gäste eine sachkundige Führung durch die Münchener ZDF-Studios. Zwischen Haupt- und Spätsendung diskutierte Produktionsleiter Polack mit den Schülern über die Vorwürfe, die dieser Sendung immer wieder gemacht werden: Zuviel Brutalität und Aufforderung zum Denunziantentum. Nach seinen Worten machen die denunzierenden Anrufe in den 17 1/2 Jahren, seit denen die Sendung besteht, 0,04 % aus. Darstellung von roher Gewalt werde stärker vermieden als bei vielen jugendfreien Filmen, von der Tagesschau ganz zu schweigen. „Bei uns holt ein Täter allenfalls mal zum Schlag aus, dann blenden wir ab.“ Nachdem 2 Minuten nach der Spätsendung noch eine Festnahme bestätigt wurde, war beim anschließenden Imbiß genügend Gesprächsstoff gegeben. Von E. Zimmermann und den anwesenden Kriminalbeamten konnten die Schüler noch viel Interessantes über die Polizeiarbeit erfahren. Anlaß für diese Einladung war das soziale Engagement des Humboldt-Gymnasiums in Zusammenarbeit mit dem Weißen Ring. 5 Karlsruher Verbrechenopfer konnten aus Schulfesterlösen in den letzten drei Jahren finanziell unterstützt werden.

Aus der Werner-von-Siemens-Schule

Nachdem die beiden 9. Klassen unserer Schule ihre Abschlußprüfung erfolgreich absolviert hatten, stand zum Abschluß eine Reise nach Berlin auf dem Programm. Am Sonntag, dem 30. Juni 1985, um 7 Uhr, fuhren 39 Schüler und 3 Begleitpersonen los, um zu prüfen, ob Berlin immer noch eine Reise wert sei. Eine Woche lang sollte durch ein gemeinsam erarbeitetes Programm die besondere Situation Berlins erkundet und das hervorragende kulturelle Angebot wahrgenommen werden.

Nach 12 Stunden Fahrt einschließlich zweier halbstündiger Grenzübertreitte erreichten wir abends unsere komfortable Unterkunft im Haus Wiechern in Moabit.

Am nächsten Tag lernten wir durch eine vierstündige Stadtrundfahrt Berlin kennen: Potsdamer Platz, die Mauer, Reichstag, Olympiastadion, Kreuzberg und

die Gedenkstätte Plötzensee waren einige der markanten Punkte. Museums- und Theaterbesuche, Vorträge, die aktuelle Ausstellung aus Peking „Die verbotene Stadt“, der Fernsehturm und der Wannensee rundeten in den nächsten Tagen unser Bild ab und, nicht zu vergessen, der Besuch des KADEWE. Schließlich wollten wir alle einmal geröstete Termiten und Heuschrecken in der größten Schlemmerabteilung unseres Landes sehen.

Auf den Boden der traurig stimmenden Realität wurden wir zurückgeholt, als wir uns zu unserem Tagesbesuch von Ostberlin in eine lange Menschen Schlange an der Friedrichstraße einreihen mußten. 1½ Stunden Wartezeit ließen nach dem vergleichsweise reibungslosen Transit durch die DDR die Unterschiede zu westlichen Grenzen deutlich werden. Ostberlin ließ bei oberflächlicher Betrachtung wenig Unterschiedliches zu Westberlin erkennen: Rege Bautätigkeit, volle Geschäfte, freundliche Menschen. Man mußte schon sehr genau hinschauen, um die aus früheren Jahren bekannten Mißstände noch erkennen zu können. Der Besuch des Telecafés auf dem Fernsehturm und ein Theaterbesuch in Brechts Fausttheater „Berliner Ensemble“ bildeten den krönenden Anschluß. Trotzdem atmeten viele Schüler auf, als sie die Grenze wieder in Richtung Westen überschritten hatten.

Am Freitag, nach Theater- und Discobesuch, verließen die meisten schweren Herzens Berlin, die Stadt hatte uns im Sturm erobert.

Nach nur zehnstündiger Nachtfahrt kamen wir wieder in Karlsruhe an. Die letzten Schultage waren angebrochen und fanden ihren Abschluß in einer Entlassfeier. Dort strahlten besonders die Schüler, die als Lob für besonderen Fleiß und gute Leistungen einen Buchpreis der Stadt Karlsruhe erhalten hatten. Dies waren:

aus der Klasse 9a:	aus der Klasse 9b:
Andrea Czerwenka	Sonja Kuszka
Michaela Junge	Marco Herdle
Marcus Walter	Klaus Löper

Bericht aus dem SPD-Ortsverein Nordweststadt

Ist direkte Entwicklungshilfe durch Kommunen oder Gemeinden möglich? Dies war das interessante Thema einer Ortsvereinsveranstaltung vor den Ferien. Im „Prinz Berthold“ hatten wir Harald Deneken, langjähriger Entwicklungshelfer in Peru, zu Gast, der zusammen mit unserem stellvertretenden

Gaststätte Braustüble

7500 Karlsruhe, Wiesbadener Straße 22 a
Telefon 75 35 65

Geöffnet: Di–Sa von 13.00–1.00 Uhr.
So. + Feiertage von 10.00–1.00 Uhr.

**Wir bereiten auch kleine Gerichte
warm und kalt.**

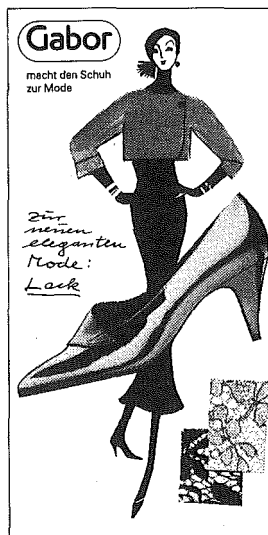
**Im Ausschank: Moninger-Biere
vom Faß.**

Es freuen sich auf Ihren Besuch

Karlheinz, Monika und Ingrid

Am 30. Juni 1985 bin ich aus der „Stefanie-Apotheke“ ausgeschieden. Frau Kloss wird diese in Zukunft alleine führen. Ich möchte mich auf diesem Wege bei all denen bedanken, die mir in den 13 Jahren meiner Tätigkeit ihr Vertrauen geschenkt haben.

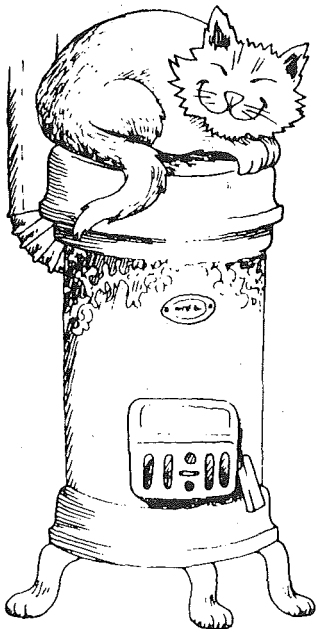
Stephanie Westernacher



**Schuhhaus
weick**

Stresemannstraße 39 a

So mancher heizt für die Katz!



Ehrlich. Jeder sagt, es muß was getan werden, um Energie zu sparen, aber an das Naheliegende wird oft nicht gedacht. An die Fenster. Denn soviel Energie kann durch neue, dichte Fenster eingespart werden.

Machen Sie am besten gleich den ersten Schritt, und tauschen Sie ihre alten Fenster gegen neue.

Von FINSTRAL!

Denn FINSTRAL hat ein spezielles Programm für Altbausanierung und die Erfahrung, die Ihnen voll zugute kommt.

FINSTRAL®

Kunststoff-Fenster und -Türen

Christian Simon
TÜREN UND FENSTER
7500 KARLSRUHE 21 · TEL. 0721/74706

Vorsitzenden Bernd von Cleve über für die Empfängerländer sinnvolle Entwicklungsmöglichkeiten informierte: Sinnvoll kann Entwicklungshilfe nur sein, wenn durch diese die Empfängerländer auf Dauer zu einer sozialen und wirtschaftlichen Eigenentwicklung befähigt werden, gleichberechtigte (Handels-) Partner zu den Industrienationen und nicht von ihnen – wie in kolonialen Zeiten – abhängig zu bleiben.

Alle Industrienationen geben mit dem Hintergedanken, daß ihre Ausfuhren zur Entwicklung der Dritte-Welt-Länder ihren eigenen Industrien nutzen, jetzt besonders unter dem Blickwinkel der Arbeitsplätze. Auch der Anspruch auf politisches Wohlergehen an die Nehmerländer spielt eine immer stärkere Rolle. Dazu einige Beispiele:

- Das von der BRD erstellte Stahlwerk Rourkela in Indien bedarf auch heute noch westlicher Bedienung!
- Mit Hilfe der westlichen Großturbinentechnologie erstellte Wasserkraftwerke in Afrika legen inzwischen durch Grundwasserabsenkung riesige Landstriche trocken und vertreiben die bisherige magere Landwirtschaft, so daß dort Hungerlandstriche entstehen.
- Eine neu erstellte Fischverarbeitungsfabrik in Somalia kann mangels ausgebildeten örtlichen Personals und Infrastruktur nicht weiterbetrieben werden.

Daraus folgt u. a., daß die unter dem Slogan „Hilfe zur Selbsthilfe“ gewährte Entwicklungshilfe falsch sein muß.

Aus ihren direkten Erfahrungen regten die beiden Referenten deshalb an, Entwicklungshilfe partnerschaftlich zu leisten.

Städte und Gemeinden in Deutschland schließen Partnerschaften mit Städten oder Dörfern in Staaten der Dritten Welt und leisten gezielte Entwicklungshilfe zu einzelnen Projekten, die gemeinsam ausgesucht und betreut werden und nach kurzer Zeit allein von den dortigen Kommunen betrieben werden können.

Zum Beispiel: einfache mechanische Wasserpumpen für indische Dörfer, Dorfkrankenhauseinrichtungen für Peru, Pflasterstein-(Betonpreß-)maschinen für Nicaragua, Schulbuchbibliotheken für lateinamerikanische Dörfer.

Wir werden daran arbeiten, daß auch Karlsruhe eine entsprechende Partnerschaft mit einem Bezirk eines Dritte-Welt-Landes mit dem Ziel einer direkten Entwicklungshilfe aufnimmt.

Einige Städte sind uns dabei schon vorangegangen, dabei auch Bielefeld und Freiburg. Die Vortragsveranstaltung soll in anderen Stadtteilen wiederholt werden und zu einem Antrag im Stadtrat führen.

Hajo Walter

Menschliche Kontakte auch über unseren Flugplatz hinüber?

– oder –

Antiamerikanische Gefühle?

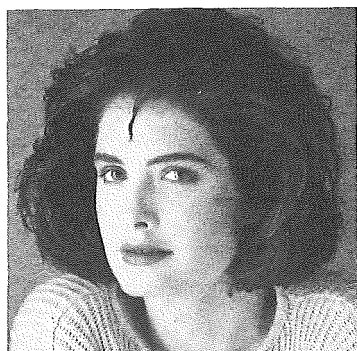
August 1985

Im Juni machten wir eine dreiwöchige Reise durch die USA. Mit von der Partie waren unsere Tochter, die nach einem Jahr USA-Aufenthalt das Diplom der High-School bekommen hatte, unser Sohn, 20 Jahre alt, und die Tochter der Familie, in der unsere Tochter ein Jahr lang gelebt hatte. Wir waren an vielen Plätzen, haben alte Freunde wiedergetroffen und neue gefunden. Eine der häufigsten Fragen, die uns gestellt wurden, war: „Gibt es antiamerikanische Gefühle der Deutschen?“

Wir haben ihnen folgendes in etwa geantwortet: „Die Deutschen sind nicht gegen die Amerikaner, aber viele Deutsche sind gegen die vielen Waffen der

Amerikaner, die überall in Deutschland gelagert sind.“ Wir verdeutlichten das an folgendem Beispiel: „In Amerika sind wir 3000 Meilen mit einem Camper quer durch das Land gefahren, nur an einer einzigen Stelle haben wir aus der Ferne eine Militäreinrichtung gesehen, nie sind wir auf der Straße einem Militärtransport begegnet, nie haben wir Soldaten gesehen. In Karlsruhe kommen wir auf einem zehnmündigen Fußweg von unserem Haus bis zur Klinik an drei verschiedenen Kasernen vorbei. Mitten in Karlsruhe liegt ein amerikanischer Flugplatz, der seit einigen Monaten so streng bewacht wird, daß noch nicht einmal die Hunde ihn benutzen dürfen. Ein Patrouillenauto fährt ständig den Stacheldraht ab, d. h. wenige Meter vor den Wohnzimmerfenstern der Anwohner. Ebenso nehmen die Luftbewegungen der Hubschrauber und Transportflugzeuge zu. Vor ihrer Landung überfliegen sie oft dicht besiedeltes Wohngebiet im Tiefflug. Beim Umgang mit Pershings in der Nähe von Heilbronn – einige Meilen von uns entfernt – sind amerikanische Soldaten getötet worden. Ebenfalls in nächster Nähe ist ein amerikanischer Transporter mit einer Pershing wegen schlechter Bremsen verunglückt und in ein Haus hineingefahren.

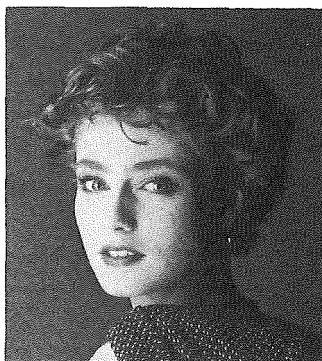
Wir Deutschen haben mehr Angst vor einem nicht gewollten Unglück durch amerikanische Waffen als



FRISUREN

mode

Herbst-Winter 1985/86



Damen & Herren Salon

Am Heinrich-Köhler-Platz

7500 Karlsruhe 21 · Tel. (07 21) 75 35 25

Inh. Karlheinz Strubel · Friseurmeister

vor einem Einfall der Russen.“ Unsere Freunde wurden nachdenklich. Für Amerikaner ist die geographische Enge in Europa, insbesondere in Deutschland, kaum vorstellbar und damit unsere Reaktionen schwer verständlich.

Die „Angst“ vor den Russen ist in Amerika bedeutend größer als bei uns, obwohl sie ja nun wirklich weiter vom „Schuß“ liegen. Für die Amerikaner ist es noch unvorstellbar, daß man auf friedlichem Wege sich mit den Russen einigen könnte. Von Deutschland aus gibt es inzwischen so viele offizielle und inoffizielle Kontakte und Reisen nach Rußland, daß eine Aufgabe dieser Beziehungen als nicht mehr so leicht vorstellbar erscheint. Leichter vorstellbar für viele Deutsche erscheint ein nicht gewollter Unfall durch die Überrüstung in Ost und West.

Wir haben unsere Freunde nach Deutschland eingeladen, denn nur die menschlichen Kontakte können Mißverständnisse aus dem Wege räumen. Sie haben ihren Besuch zugesagt, und wir freuen uns.

Dr. med. Ursula Ringelmann, Stadträtin

Überlegungen zu einem Stadtteilstadtfest

Jedes Jahr, wenn sich der Vorstand der Bürgergemeinschaft Nordwest Gedanken über das Pro-

gramm des kommenden Jahres macht, fragen wir uns, warum können wir in der Nordweststadt kein gemeinsames Bürgerfest feiern?

Bis vor einigen Jahren fand unser Sommerfest auf dem jetzigen Wochenmarktplatz statt. Es war – kommerziell organisiert und etwas unpersönlich und teuer – zuletzt „eingeschlafen“. Anscheinend betrachteten es die Nordweststädter nicht als ihr Fest. Seitdem blicken wir mit Wehmut zu unseren Nachbarstadtteilen Neureut, Mühlburg und Knielingen.

Dort wird jährlich gemeinsam gefeiert: Lindenblütenfest – Holzbierefest – Kerwe und Straßenfest.

Bei unseren eigenen Sportvereinen ist auch jedes Jahr etwas los.

Natürlich beruht der ganze Spaß und die Arbeit auf der ehrenamtlichen Mitwirkung der jeweiligen Vereinsmitglieder, deren es in den benachbarten „gewachsenen“ Stadtteilen noch genügend gibt. Vielleicht wirkt sich bei uns schon die wachsende Verkabelung aus, die die Leute zum allabendlichen „Glöten“ verführt und sie nicht mehr vor die Tür gehen läßt.

Zur Begrüßung der Neubürger im Neubaugebiet „Flugplatz III“ machten wir schon zweimal ein kleines Fest bei der Jakobusgemeinde und haben dies auch im Süden der Nordweststadt vor.

Das sind aber immer nur Feste für begrenzte Teilnehmer aus umliegenden Wohnungen. Im vergangenen Jahr haben wir auch einen neuen Einstieg für unsere Jugendlichen versucht.

Ist Ihre Haut empfindlich,
irritiert, biologisch gestört,
feuchtigkeitssarm, anspruchsvoll?

LIGNE AMNIOTIQUE

die vollendete Pflegeserie mit dem lebensspendenden „Amnion Liquid“ – beruhigend, biologisch ausgleichend, feuchtigkeitsregulierend, aufbauend und pflegend.

Unsere geschulten Fachkräfte informieren Sie gern in einem persönlichen Gespräch über die Linie AMNIOTIQUE.

Testmuster halten wir für Sie bereit.



Landauer Straße 14
7500 Karlsruhe 21

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Im Humboldt-Gymnasium boten wir ihnen die Möglichkeit des eigengestalteten gemeinschaftlichen Spielens. Das Echo bei den – nicht vereinsgebundenen – Jugendlichen war nicht sehr groß, obwohl sich die veranstaltenden Gruppen an beiden Nachmittagen große Mühe gaben und phantasievolle Spiele anboten.

Wenn in der Nordweststadt so lange gar nichts passierte, wie sollten wir dann annehmen können, daß das Jungvolk nun Zuhäuf käme?

Ich glaube nicht, daß all dies ein Indiz dafür ist, daß die Nordweststadtbürger einfach kein gemeinsames Fest wollen. Mir scheint, wir von der Bürgergemeinschaft haben nur noch nicht den richtigen Nerv getroffen.

Wir würden uns also sehr freuen, wenn wir hierüber Zuschriften mit Vorschlägen für die Ausgestaltung zum Beispiel eines Sommerfestes für die ganze Nordweststadt vielleicht im Juni 1986 von interessierten Bürgern oder Vereinen bekommen würden. Also, schreiben Sie uns kurz oder rufen uns an!

Hajo Walter

**Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
(DPSG)**

**Deutsch-französisches
Sommerlager
der Jungpfadfinder**

Schon letztes Jahr machte der Pfadfindertrupp Lari-gaudie des Pfadfinderstammes von Galen aus St. Konrad ein Lager mit seinem französischen Partnertrupp aus Flaxlanden (Südeisaß) im Rahmen des Diözesanjungpfadfinderlagers.

Diesen Sommer fand das Jungpfadfinder-National-Treffen der Scout de France (SdF) in Jambville, dem Nationalzentrum der SdF, statt.

Unser Partnertrupp lud uns ein, mit ihm daran teilzunehmen, worauf wir alle Hebel in Bewegung setzten, dieses Unternehmen durchführen zu können. Das „kleine Problem“ war nämlich, daß das Lager in die Schulzeit fiel. Man schrieb dem Kultusminister, stellte Anträge an die Schulleiter, und alle bekamen zweieinhalb Wochen schulfrei.

So konnte es also losgehen. Am 7. Juli fuhren wir nach Urbès in den Südvogesen, wo der erste Teil des Lagers stattfinden sollte. Am ersten Abend war zur Lagereröffnung gleich ein Lagerfeuer, wo man sich mal so „beschnuppern“ konnte.

Die folgenden Tage standen ganz unter dem Zeichen der Lagerbauten: Jede Sippe (Untergruppe à 4–5

GASTSTÄTTE

Hatz-Stuben



Moltkestr. 135

7500 Karlsruhe · Telefon 59 25 66

Geöffnet: Mo–Fr von 10.30–24.00 Uhr, Sonn- und Feiertage von 11.00–24.00 Uhr.

Gutbürgerliche Küche · Im Ausschank: Hatz-Biere, Export, Pils und Alt vom Faß · Biergarten, Pool, Billard

Auf Ihren Besuch freuen sich **Christel und Ferdi**

Samstag Ruhetag · Montag bis Freitag Stammessen

Planung und Ausführung von:
**Licht-, Kraft- u. Antennenanlagen
Heißwasser- und Klimageräte
Nachtspeicher-Heizungen**

Reparaturschnelldienst für
Industrie, Handwerk u. Haushalt

ELEKTRO-ROTHENGATTER

Bodelschwinghstr. 1 · Telefon 0721/551673

Im „Nordwesten“ ständig gesucht:

**Bauplätze, Häuser und
Eigentumswohnungen.**

Für angenehme Mieter suche ich ferner:

Mietwohnungen und -häuser.

Keine Kosten für Vermieter.

**Hausverwaltung
zu günstigen
Konditionen!**

**Franz-Kafka-Straße 3
7500 Karlsruhe 31-Neureut**

Immobilien

**Telefon
0721/70 95 45**

Stolz

**Haben Sie Kummer
mit Wasser oder Gas
Firma Werling kommt
eiligst u. erledigt das**



Ausführung von Reparaturen
Kundendienst - Blechnerei
Installation - Gasheizungen

**75 Karlsruhe 1 · Schützenstraße 47 · Telefon 69 57 68
75 Karlsruhe 21 · Heidenstückerweg 38b · Tel. 57 21 63**

**Ihr Installateur in der Südstadt mit den schnell-
sten Funk-Kundendienstwagen**

Med.-orth. Fußpflege

preisgünstig

Komme ins Haus

Telefon 81 57 71

fernseh buser

HIFI · VIDEO · TV · MEISTERBETRIEB
Video-Film-Verleih

Reparaturen werden fachgerecht,
preiswert und schnell ausgeführt.
Anruf genügt

7500 Karlsruhe-Neurent
Verkauf Bärenweg 35
Werkstatt Kirchfeldstraße 72
Telefon 70 57 18

**Zu empfehlen:
Spezialitäten aus dem Hause**

Franz Dacho

Konditorei-Café am Rennbuckel
7500 Karlsruhe-West
Bonner Straße 25 a, Tel. 7 47 80

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alfred Braun jr.



**Blechnerei
Installation
Sanitäre Anlagen**

75 Karlsruhe 21
Hardenburgweg 4
Telefon 7 43 92

Jungpfadfinder) sollte ihren eigenen Feuertisch (erhöhte Kochstelle), einen Tisch mit Plane, bauen; es sollte ja auch sippenweise gekocht werden.

Neben den üblichen Programmpunkten wie Städte-spiel, Ausflug (nach Mulhouse mit Besichtigung des Automuseums), Baden, Geländespiel, sollte der Drei-Tage-Hajk ein besonderes Erlebnis werden. In deutsch-französisch gemischten Sippen begab man sich am Donnerstag nur mit dem Nötigsten im Rucksack auf die Drei-Tage-Wanderung. Der Reiz an dem Hajk war, daß jede Gruppe ohne Leiter unterwegs war und daß pro Person nur 20 Francs mitgegeben wurden. Doch, man sollte es nicht glauben, jede Sippe hatte noch Geld übrig! Jeden Abend traf man an einem vorher ausgemachten Ort die Leiter, so daß eine gewisse Kontrolle da war.

Wie gut die Sippen durchkamen, wird am Beispiel der einen Sippe deutlich, die vom Bürgermeister 50 Francs bekam, um in der Herberge im nächsten Dorf übernachten zu können. Für 10 Francs pro Person bekamen sie ein nobles Nachtquartier und noch Frühstück!

Am Samstagnachmittag mußte jede Sippe auf den Grand Ballon, den höchsten Berg der Vogesen, hochschwitzen. Oben wurden sie von den Leitern erwartet und zurück ins Lager gefahren.

Am Sonntag stand der Kochwettbewerb auf dem Programm: Jede Sippe hatte ein komplettes Menu zu kochen. Die Leiter, die die Jury waren, hatten es nicht leicht: bewertet wurden Geschmack, Aussehen, Service, Zusammenarbeit; Truthahnschnitzel und Forelle oder Schokoladenfondue und Joghurt-Dessert mußten verglichen werden; und das größte Problem: drei Stunden lang mußten wir essen. Die Jungpfadfinder gaben sich immense Mühe; da wurde vorzüglich gekocht, garniert, serviert, Orangensaft als imaginären Wein aus Weinflaschen aus-geschenkt, zur Unterhaltung spielte Tischmusik ... Doch dieses Jahr hatten die Franzosen die Nase vorn, so daß unsere zwei Sippen auf den 2. und 4. Platz verwiesen wurden.

Am Mittwochabend bedankten sich die Leiter, indem sie zum Lagerabend für die Jungpfadfinder kochten. Am Donnerstag wurde das Lager dann abgebaut. Der krönende Abschluß sollte nun das Jungpfadfinder-National-Treffen der Scout de France in Jambville sein.

Voller Erwartungen stieg man in den Zug nach Straßburg. Dort bekam man schon ein Vorgefühl auf das Treffen, Jamboree genannt. Ein Sonderzug voll elsässischer Pfadfinder fuhr über Nacht nach Jambville. Jambville ist ein kleiner Ort 50 km westlich von Paris. Die letzten 10 km zum Lagerplatz mußten am Morgen zu Fuß hinter sich gebracht werden.

Dort angekommen, wurden schnellstens die Zelte aufgebaut und das riesige Lagergelände erkundet. Laufend kamen neue Jungpfadfinder aus allen Tei-

Macht Dich ein Farbproblem nervös, das löst mit Dir der FARBEN-NEES

NEES
FARBENLAGER

Leitern +
Gerüste

**Malerbedarf -
Groß-Einzelhandel**

Mein Trumpf ist nicht nur Verkauf, durch Fachberatung profitierst Du auch

7500 Karlsruhe-Neureut-Heide, Flughafenstraße 51, Telefon 710 09

7515 Linkenheim-Hochstetten 1, Karlsruher Straße 2 b, Telefon (072 47) 43 39

Fachberatung nachmittags und samstags.

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Mittwoch und Samstag nachmittag ab 13.00 Uhr geschlossen.

Hertzstraße

„Restestühle“

Telefon 712 11

Ein Besuch lohnt sich!

Es gibt viele Anregungen
mit den neuen **Winterstoffen**.

Hosenanfertigung für jede Figur
Nähzubehör, Beratung und Anleitung

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr · Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Mittwochs geschlossen

Elektro-Oesterlin

Telefon 712 11

Wir führen für Sie aus:

Installationsarbeiten und Reparaturen

Nachtspeicheranlagen

Verkauf · Kopien

Fotoaufnahme · Fotoartikel

Hambacher Straße 18

Landauer Straße

Salon Lang

Damen- und Herren-Friseur

Wiesbadener Straße 22 a

7500 Karlsruhe 21 · Telefon 75 71 73

Jahrelange Erfahrung garantieren für „Sie“ und „Ihn“ eine fachgerechte
Beratung und Bedienung.

Wir freuen uns auf Ihren werten Besuch.

UVA-Solarium:

30 Minuten 5,- DM · 10er-Karte 45,- DM

Marlene Lang und Team

Rausch & Pester - Fotostudio

Das Porträtstudio für anspruchsvolle Kunden

Paßbilder in Porträtqualität! Keine Automatenbilder!

Bewerbungsfotos mit Retuschen

Studioporträts und Gruppenaufnahmen

Hochzeitsaufnahmen im klassischen Stil

Fotostudio - Rausch & Pester

Besuchen Sie unsere Schauhalle.
Sie finden Fotobeispiele für alle
Gelegenheiten.

Das Studio ist jeden Tag von
8.30 Uhr bis 13.00 Uhr und von
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.
Am Samstag ist das Studio bis
13.00 Uhr und dann nach Voran-
meldung bis 18.00 Uhr geöffnet.

Erbprinzenstraße 3

7500 Karlsruhe 1

Telefon (07 21) 2 23 35

„Hardtwaldklausen“

Familie Ewald

Kesselbergweg 5, Tel. 75 48 18

Empfiehlt gutbürgerliche Küche,
Qualitätsweine

Im Ausschank: Hoepfner Bier

Samstag Ruhetag

Renovierte Räume mit Nebenzimmer
für ca. 30 Personen.

Geburtstag, Jubiläum,
Einladungen, Konfirmation, Kommunion
und Freizeiten.

Alle Familienfeste

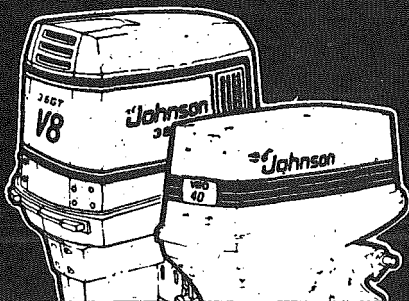
Planung,
Einkauf und Zubereitung übernimmt

Frau Engler

HW-Meister

Am Rennbuckel 36 · Telefon 75 70 48

JOHNSON, NA KLAR!



Neu! Misch. 1:100

Zu günstigen
Herbstpreisen!

BECK Motorbootcenter
Daimlerstr. 45, Tel. 7 48 00
parallel Neureuter Str.
75 Karlsruhe



len Frankreichs an. 15 000 waren gekommen, davon nur ein kleiner Teil ausländische Gäste wie wir. Somit waren wir Deutsche immer im Mittelpunkt des Interesses.

Am ersten Abend traf sich die ganze Masse auf dem großen Platz zur Lagereröffnung. 15 000 Pfadfinder auf einem Fleck. Das war ein Erlebnis für sich. Und die Franzosen haben eine Super-Show organisiert. Am nächsten Tag sollten die Sippen losziehen, um diverse Ateliers (workshops) zu besuchen. Zu fünf verschiedenen Themenbereichen gab es etwas: Lernen, Herstellen, Spielen, Nachdenken und Dienen. Was die Franzosen da auf die Beine gestellt haben, um 12 000 Jungpfadfinder einen Tag lang zu beschäftigen, ist unbeschreiblich. Und alles war bestens organisiert.

Eine Steigerung war kaum vorstellbar. Doch am nächsten Tag kam sie. Einen Tag lang ein riesiges Spiel, wo ein Album über die verschiedenen Weltpfadfindertreffen (Welt-Jamborees) vervollständigt werden sollte. Und das ganze spielerisch, so daß die Möglichkeit bestand zu spielen, etwas zu lernen, andere kennen zu lernen.

Das Programm war so voll und interessant, daß man zu nichts anderem kam; ständig wurden wir belagert von französischen Jungpfadfindern, die Adressen, Unterschriften, Abzeichen oder Halstücher tauschen wollten. Es war schon ein Erlebnis, mitten unter tausenden Franzosen zu sein. Viel zu schnell verging die Zeit. Am Montagmorgen war schon alles zu Ende. Zur Abschlusfeier versammelte man sich noch einmal auf dem großen Platz, sang, wie auch so oft vorher, gemeinsam das Jamboree-Lied, um dann wieder in alle Himmelsrichtungen auseinander zu gehen. Unser Sonderzug brachte uns über Nacht wieder nach Straßburg. Wir verabschiedeten uns von den Franzosen und jeder ging seines Weges. Müde von der anstrengenden Nachtfahrt kamen wir am Morgen des 23. Juli in Karlsruhe an. Doch dieses Lager wird uns allen lange in Erinnerung bleiben.

Mi-SGG-

Unsere Gruppenstunden

Falls jemand Interesse bekommen hat, kann er oder sie gerne mal vorbei kommen.

Wir sind ein gemischter Jungpfadfindertrupp, das heißt Jungs und Mädchen im Alter von 11 bis 13 Jahren und treffen uns jeden Donnerstag um 17.00 Uhr in St. Konrad. Wenn Du vorher Informationen willst, kannst Du Stefan G. Gfrörer (Tel. 75 86 17) anrufen. Also: bis bald.

Auch die anderen Trupps nehmen noch gerne Jungen und Mädchen auf:

Wölflinge: 7 bis 10 Jahre, Treff: montags 15.30 Uhr, Kontakt: Roland Bender, Tel. 57 35 66.



Bei einem Sterbefall wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das
Bestattungsinstitut Ihrer Nachbarschaft

Paul Vogel Nachf.

Telefon 71230

75 Karlsruhe 21, Straßburger Straße/Ecke Bonner Straße

Wir kommen jederzeit zur Aufnahme ins Trauerhaus, auch an Sonn- und Feiertagen.

Särge in allen Preislagen, Überführungen von und nach auswärts. Erledigung aller
Behördengänge, Versicherungen, etc.

Zenkner
GmbH
& Co KG

Sanitäre Technik Blechnerei Kunststoffverarbeitung

Kundendienst · Wartung · Reparaturen · Renovierung und Erneuerung · Beratung

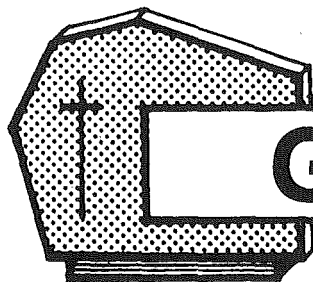
75 Karlsruhe · 21 Boschstraße 4

☎ 74316/74362

I. + E. OBERLE

GDBR

Bildhauer- und Steinmetzmeister i. BIV



GRABMALE

- Vielfältige Gestaltung
- Reichliche Lagerhaltung
- Fachmännische Beratung
- Reparaturen und Zweitschriften

7515 Linkenheim-Hochstetten

Gewerbering 6, Telefon (0 72 47) 4132

7500 Karlsruhe-Knielingen

Heckerstr. 38, Telefon (07 21) 55 24 92

Privat: 7523 Graben-Neudorf, Telefon (0 72 55) 51 19

Konditorei – Café

GODER

Ludwigshafener Straße 17
7500 Karlsruhe 21

Bekannt für beste Qualität
aus eigener Herstellung

Montags Ruhetag

Für Bestellungen: Tel. (07 21) 75 78 02

Unter neuer Leitung:

NORDWESTBAD

M. Fischer

Karlsruhe · Trierer Straße 2 · Tel. 07 21/744 04

– Gute Parkmöglichkeit –

Öffnungszeiten/Sauna:

Damen: Di., Do., Fr. 8–12, Mi., Fr. 14–21 Uhr

Herren: Mi. 8–12, Do. 14–21, Sa. 8–19 Uhr

Familien: Mo. 15–21 Uhr

Gemeinschaftssauna: Di. 14–21 Uhr

Jetzt auch Aral Diesel mit Selbstbedienung.

Aral-Tankstelle

Wolfgang Maier

Kfz-Meister

W.-Hausenstein-Allee 16

7500 Karlsruhe 21

Telefon 719 00

- Reparaturen aller Fabrikate
- TÜV-Arbeiten
- Motortechnik-Service
- Kundendienst · Wagenpflege
- Schweißarbeiten
(Schutzgasschweißgeräte)
- Reifen-Service



ARAL

Jungpfadfinder: 11 bis 13 Jahre, Treff: dienstags
16.30 Uhr, Kontakt: Andres Beetz, Tel. 74535.

Pfadfinder: 14 bis 16 Jahre, Treff: mittwochs 19.30
Uhr, Kontakt Barbara Weber, Tel. 71279.

Polizeirevier KA-Weststadt

Versuch: Tempo 30 in Wohngebieten

Die neuen Zonen-Geschwindigkeitsbeschränkungen setzen sich mit Recht durch. Tempo 30 könnte in Wohngebieten die meisten Unfälle vermeiden. Je niedriger die Geschwindigkeit, desto kürzer ist der Anhalteweg.

Hinter diesem banal klingenden Satz stecken Auswirkungen, über die sich die meisten Fahrer nicht klar sind. Einige Zahlen mögen sie verdeutlichen. Aus den in der Stadt üblichen 50 km/h hat ein Fahrzeug (auf trockener Straße) einen Anhalteweg von rund 25 Metern. Sie setzen sich zusammen aus 14 m sogenanntem Reaktionsweg und aus 11 m eigentlichem Bremsweg. Der Reaktionsweg ist die Strecke, die das Fahrzeug in einer Sekunde ungebremsst fährt – so lange dauert es im Durchschnitt, bis der Fahrer reagiert, nachdem er die Gefahr erkannt hat, also den Fuß auf das Bremspedal drückt, und die Bremsen auch ziehen. Aus 30 km/h beträgt der Anhalteweg (wieder auf trockener Straße) nur 12 m. Sie setzen sich zusammen aus 8 m Reaktions- und 4 m Bremsweg.

Man kann sich viele Situationen vorstellen, die mit einem Anhalteweg von 12 m noch zu meistern sind. Bei Tempo 30 also passiert nichts, wenn das berühmte Kind auf die Straße rennt. Führt man jetzt 50 statt 30 km/h, so nehmen die meisten an, daß man dann eben mit den 20 km/h aufprallt, die man schneller fährt. 20 km/h, das hört sich relativ harmlos an.

Leider ist die Rechnung falsch, total falsch. Der Anhalteweg aus 50 km/h betrug 25 m, zusammengesetzt aus 14 m Reaktionsweg und 11 m Bremsweg. Oder: Allein der Reaktionsweg bei 50 km/h ist länger als der gesamte Anhalteweg aus 30 km/h. Hart, aber wahr: In einer Situation, in der es mit 30 km/h gerade noch gereicht hätte, prallt der Wagen mit 50 km/h mit eben diesen 50 km/h auf! Weil der Fahrer an dem Punkt, an dem er aus 30 km/h bereits stehen würde, bei 50 km/h noch gar nicht zu bremsen begonnen hat.

Gutes günstig ...
hoffmannoptik
 7500 Karlsruhe-Neureut
 Bärenweg 37 (neben Badner Landhalle)
 Tel. (07 21) 70 49 99



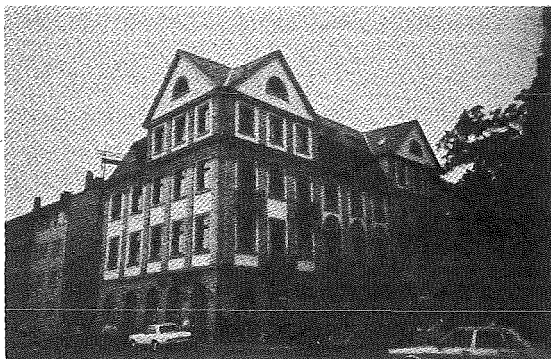
**KULMBACHER
Reichelbräu**

Prinz Berthold

Inhaberin Hannelore Fischle

Zwei Lokale unter einem Dach:

- ein Restaurant mit kräftiger badischer Küche, daneben eine Pils-Bar in englischem Pub-Stil
- gemütliche Atmosphäre und zivile Preise
- hervorragend geeignet, auch für Geburtstags-, Hochzeits- oder sonstige Feiern



Öffnungszeiten: Restaurant 12–14 und 17–1 Uhr · An Sonn- und Feiertagen Mittagstisch von 11.30–14 Uhr · Pilsstube 11–1 Uhr
 Samstags in beiden Lokalen Ruhetag.

Anschrift: Hertzstraße 15 · 7500 Karlsruhe 21 · Telefon 7 19 52

Für Sie unterwegs

UMZÜGE
 MIET-LKW'S
 ÜBERSEE-
 VERPACKUNGEN
 LAGERUNG



TRANSPORT-SERVICE FIDELITAS GmbH

Karlsruhe, Kaiserallee 12d, Telefon (07 21) 84 49 27-9



Inh. Gunar Zack

Karlsruhe-West

Sedanstraße 5, beim Entenfang · Tel. 59 16 87

Anmeldungen jederzeit.

Schulfahrzeuge nach Wahl:

Mercedes-Benz 190 E

Kadett-Automatik · Opel Kadett D-L-1,3

Klasse 1: Kawasaki 550 GP + Kawasaki 440

Klasse 1 b: Kawasaki AR 80 A



Strickapparate und Zubehör, Wolle und Garne von Scheepjes, Lana Grossa, Hübner, Jaeger, Britanica, Patons u. a.

Alles zum Knüpfen und Sticken, Gobelinbilder, Montagen.

Karin Mangliers

Schillerstraße 4

7500 Karlsruhe, Tel. (0721) 84 17 96

-SB-Tankstelle



Josef Häußler

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

Wilhelm-Hausenstein-Allee 8

7500 Karlsruhe

Telefon (0721) 7 41 68

Inspektionen · Kfz-Reparaturen
TÜV-fertigmachen und -vorfahren
Unterbodenschutz · Dampfstrahl-
reinigung · Schweißarbeiten
Karosseriearbeiten · Bremsen prüfen
auf unserem Prüfstand

**Jetzt auch:
SB-Wagenwäsche
in unserer neuen
Waschanlage**

Rundum-Service für Ihr Auto

Sprechstunden der Stadträte

Die in der Nordweststadt wohnenden Stadträte Ingrid **Kosian** (Kurt-Schumacher-Straße 8 a, Telefon 75 34 88) und Karl-Wilhelm R. **Buchenau** (Friedrich-Naumann-Straße 10, Telefon 7 38 28) halten in den Monaten Oktober, November und Dezember folgende planmäßige Sprechstunden ab: 5. und 19. Oktober, 2., 16. und 30. November sowie 14. Dezember, jeweils ab 10.00 Uhr bei Stadtrat Buchenau, Friedrich-Naumann-Straße 10. Telefonische Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen angebracht, damit niemand unnötig warten muß. Außerdem sind die beiden Stadträte auch außerhalb dieser Sprechstunden nach Vereinbarung zu sprechen.

Stadtrat Peter **Berendes**, Wilhelm-Kolb-Straße 3 c, hat Sprechstunden nach Vereinbarung, Telefon 75 41 18.

Stadträtin Dr. Ursula **Ringelmann**, Moltkestraße 43, Telefon 84 32 26, hat Sprechstunden nach Vereinbarung.

Stadträtin Aune **Riehle** hat Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung unter Nr. 75 88 40 oder 2 16 38/2 16 39 (Anwaltskanzlei, Hirschstraße 35 a).

Sportverein Nordwest 1960

Liebe Sportfreunde, liebe Mitglieder!

Zunächst unsere Übungszeiten:

Fußballabteilung

Jugend:

E (8 bis 10 Jahre): Di + Do 17.00–18.30 Uhr

D (10 bis 12 Jahre): Mo + Mi 17.00–18.30 Uhr

C (12 bis 14 Jahre): Di + Do 17.30–19.00 Uhr

B (14 bis 16 Jahre): Mo + Mi 18.30–20.00 Uhr

A (16 bis 18 Jahre): Mi + Fr 18.30–20.00 Uhr

Senioren:

1. und 2. Mannschaft: Di + Do 18.30–20.30 Uhr

3. Mannschaft: Do 19.00–20.30 Uhr

4. Mannschaft: Fr 19.00–20.30 Uhr

Damen-Mannschaft: Mo + Mi 19.00–20.30 Uhr



Wir ändern und reparieren

sämtliche Damen- und Herrenoberbekleidung

– Schnell, gut und preiswert –

Änderungsarbeiten nehmen wir jederzeit an.

Annahmestelle für chem. Reinigung und Wäscherei

Schneiderei Elena Telefon 75 52 31

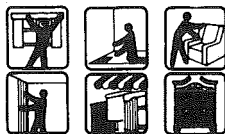
Landauer Straße 3, 7500 Karlsruhe 21 (Nordweststadt)



raumgestaltung

Gardinen · Bodenbeläge
Polstermöbel · Antiquitäten

Maßarbeit von Meisterhand



Zietenstraße 1
7500 Karlsruhe 21

Unser Service
(0721) 553705

die meisten wissen's Gott sei Dank bei Raumgestaltung hilft stets

Frank



MAURER KUNDENDIENST Gm b H

Lindenplatz 7

Sanitär und Blechnerei

Telefon 558077

Ihr Kundendienst in Mühlburg und in der Nordweststadt

für Wartung, Reparatur und Entkalkung Ihrer Gasgeräte

Ausführung sämtlicher Reparaturen in Küche und Bad

Großes Ersatzteillager · Propangasvertrieb · Fachliche Beratung!



**Die Fassung
mit dem**

KLICK

Endlich eine echte Innovation in der Brillentechnologie: »ESSILOR S« – die erste Systemfassung der Welt. Wie beim Wechselobjektiv einer System-Kamera einfach Arretierknopf drücken

– Mittelteil austauschen – Arretierknopf loslassen – fertig.
Sie wechseln z.B. von Arbeitsbrille auf Autibrille... auf Sonnenbrille... auf Sportbrille... auf Lesebrille. So bietet »ESSILOR S« in jeder Situation »auf Knopfdruck« optimalen Sehkraft und individuelles Aussehen. Ihr Augenoptiker überzeugt Sie im Detail.

ESSILOR S

optik keller

Östl. Rheinbrückenstraße 26

7500 Karlsruhe-Knielingen

Telefon (07 21) 5917 72

– Contactlinsenspezialist –

Mittwoch nachmittag geschlossen

– Gute Parkmöglichkeit –

ELEKTRO BEYER GmbH

Geschäftsführer Hans Dieter Beyer

Stark- und
Schwachstrom-Anlagen
Antennenbau
Hausinstallation
für Kabelfernsehen
Nachstromspeicher-Heizung
Küchen-Einrichtungen

7500 Karlsruhe 21 · Limburgweg 7
Telefon (0721) 7 49 65

Die Kropsburg ist wieder in!

Bei gemütlicher Atmosphäre,
zu erlesenen Bieren und Getränken,
zu schmackhaften Vesperspeisen
erwarten Sie an der Supertheke
oder an wohnlichen Tischen

Sabine und Hans

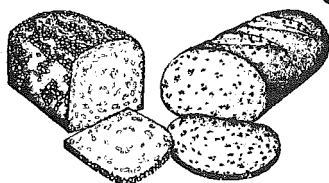
Tel. 75 45 26 · Dienstag Ruhetag!

7500 Karlsruhe
Kaiserstraße 7
Telefon 84 87 51



Filialen:
Heinrich-Köhler-Platz 6
Hänselheimer-Straße 51
Heidenstraße 21
Volzstraße 2
Vorchstraße 36
Blankenloch
Hauptstraße 74
Eggenstein
Hollstraße

Brot backen ist unsere Stärke!



Neben unserem gängigen Sortiment an Weizen-, Roggen- und Mischbrotten bieten wir Ihnen eine breite Auswahl an Spezialbrotten:

**Sechskornbrot, Sojabrot,
Dreikornbrot, Sovitalbrot,
Keimling Sport, Du-darfst-Brot,
Plus-Minus-Brot, Urstück,
Kornflocke.**

Bei uns finden auch Sie das Brot nach Ihrem Geschmack. Wir beraten Sie gerne unverbindlich.

Gymnastikabteilung

Damen: Gymnastik, Tanz und Spiel für jedes Alter
Mo, 19.15–20.15 Uhr in der Werner-von-Siemens-Schule

Fit durch Gymnastik

Mo, 20.15–21.15 Uhr in der Werner-von-Siemens-Schule

Gymnastik im Sitzen

Mi, 16.30–17.15 Uhr in der Jakobusgemeinde

Herren:

Fr, 18.00–19.30 Uhr im Humboldt-Gymnasium

Damen und Herren:

Trimming 130, wie Aerobic, Fitnesstraining, Skigymnastik (jahreszeitlich bedingt)

Do, 20.00–21.00 Uhr in der Werner-von-Siemens-Schule

Tischtennisgruppe

Damen und Herren (alle Altersstufen):

Sa, 14.00–17.00 Uhr im Humboldt-Gymnasium

Jugendfußball:

Auch in der Saison 1984/1985 waren Jugendmannschaften des SV Nordwest 1960 besonders erfolgreich.

Die E-Jugend belegte in der Staffel 4 mit 12:47 Toren und 7:21 Punkten den 7. Tabellenplatz.

Die D-Jugend wurde in der Sonderstaffel 1 mit 29:16 Toren und 15:13 Punkten Tabellendritter.

Die C-Jugend mußte als drittletzter Verein in der Bezirksliga leider absteigen. Aus einem großen Jugendturnier in Busenbach ging sie dagegen als Sieger hervor.

Die erfolgreichste Mannschaft des Vereins war die B-Jugend. Sie belegte in der Sonderstaffel 1 mit 60:23 Toren und 29:7 Punkten den hervorragenden 2. Tabellenplatz. Außerdem wurde sie Kreispokalsieger und siegte auch auf dem großen Jugendturnier in Busenbach.

Seniorenfußball

Erfolgreichste Seniorenmannschaft des Vereins waren wieder einmal die Damen. Sie belegten mit 62:9 Toren und 34:10 Punkten den 2. Tabellenplatz und wurden somit Vizemeister, nachdem sie 1983 und 1984 die Meisterschaft erringen konnten.

Die erste Mannschaft konnte sich in der A-Klasse behaupten und wurde mit 27:33 Punkten und 58:58 Toren Tabelleneifter.

Die dritte Mannschaft konnte leider nur den vorletzten Platz in der Tabelle belegen.

Für die Saison 1985/86 wünschen wir allen Mannschaften ein erfolgreiches Abschneiden.

Vorschau

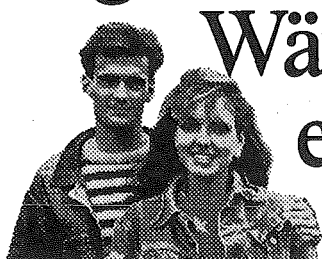
Zu unserem traditionellen **Traubenball** am **5. Oktober 1985** laden wir alle Mitglieder und Mitbürger recht herzlich in den großen Saal der Pfarrgemeinde St. Konrad, Hertzstraße 16 b, ein.

LBS

Badische 
Landesbausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Für Land und Leute

Das LBS-Maßprogramm: Ideal für die eigenen vier



Wände,

einträglich für junge Sparer und genau

richtig für tatkräftige Modernisierer.



Auskunft und Beratung:

- LBS-Bezirksleiter Peter Winkler
Schubertstraße 6f, 7514 Eggenstein-Leopoldshafen 1, Telefon (07 21) 70 42 72
- LBS-Bezirksbeauftragter Gerd Neumann
Rheinhafenstraße 88, 7500 Karlsruhe 21, Telefon (07 21) 57 96 62
- LBS-Beratungsstelle
Rheinstraße 14 b, 7500 Karlsruhe, Telefon (07 21) 55 09 07

NEU:

ab sofort auch Solarium

30 Minuten 6 DM
oder Zehnerkarte
für 50 DM

Massagepraxis Achim Dietle

Oberkirchfeldstraße 77
7500 Karlsruhe-Bulach
Telefon 86 11 28

**Jetzt schon
an Weihnachten denken!
Bestellungen nach Katalog**

Aktuell - Stop - Aktuell - Stop -
Großes Pfeifensortiment
zu Spitzenpreisen.

Große Auswahl an **Pfeifentabaken
und Zubehör.**

Zigaretten, z. B. HB, Marlboro,
Kurmark, Lord, Ernte, Camel u. a.

Zum **alten** Preis.
Solange Vorrat reicht.

Wo?? Natürlich bei

G. Hofheinz

Tabak-, Schreib- und Spielwaren
Lottoannahmestelle
Heilbronner Straße 28 · Tel. 61 18 18
7500 Karlsruhe 1

Geburtstage im September und Oktober 1985

60 Jahre: Günther Degen, Klaus Friebeis, Erich Mall,
Siegfried Müssig, Maria Snobl, Josef Volk.

65 Jahre: Margarethe Altenhof, Karl Bender, Maria
Fuchs, Marianne Partmann, Margarethe Pfaff.

70 Jahre: Erwin Gnädig, Irmen Kulla, Karl-Heinz
Trefz.

71 Jahre: Martha Häfele, Albert Kreidler, Karl-Hein-
rich Striebing.

72 Jahre: Georg Bluck, Kilian Braun, Hubert Brod-
mann, Martin Grünewald, Walter Häfele, Willi Hen-
ninger, Walter Jüllig, Magdalena Klemens.

73 Jahre: Heinz Gerecke, Elisabeth Rossbach.

74 Jahre: Klara Doregani.

75 Jahre: Arthur Heiler, Gudrun Marsilly, Martin
Oess, Oswald Prack, Anna Schlachter, Franz Ziegler,
Arthur Ziehnes.

76 Jahre: Klara Bauer, Johanna Ritter, Margarethe
Schramm, Gottlieb Undeutsch, Karolina Weiß.

77 Jahre: Heinrich Schmähl.

78 Jahre: Josef Heck, Otto Kaiser, Karolina Ruß.

79 Jahre: Willi Beranek, Hedy Dann, Emma Gut-
schow, Otto-Karl Nastainczyk, Alexander Schulz,
Karl Stern.

80 Jahre: Luise Goldschmidt, Franz Löffl.

81 Jahre: Frieda Goll, Elfriede Preuss.

83 Jahre: Berta Czerny, Erwin Kober, Melitta Lehnert,
Johanna Vollmer.

84 Jahre: Alfred Klingler, Sofie Minges.

85 Jahre: Heinrich Paldos.

86 Jahre: Wolfgang Schrimpf.

88 Jahre: Otto Bochnig, Albina Sabor.

90 Jahre: Karl Feger.

Neuzugänge:

Jens Eggerking, Wiesbadener Straße 17;

Maria Mell, Kaiserslauterner Straße 5d;

Luise Nickel, Hertzstraße 168d;

Barbara Schneider, Hardenburgweg 22;

Margarethe Steinmetz, Hertzstraße 96;

Erika Wiesheier, Hertzstraße 134;

Marianne Höger, Germersheimer Straße 4;

Walter Höger, Germersheimer Straße 4.

Verstorben: Adolf Ehnes, August-Bebel-Straße 72;
Karl Poppe, Kropfsburgweg 10.